DEUTSCHE FILMAKADEMIE

JAHRES BERICHT 2023

DEUTSCHE
FILMAKADEMIE

INHALT

1 ÜBER DIE DEUTSCHE FILMAKADEMIE
VORSTAND & STRUKTUR · VORSTANDSSITZUNGEN · GREMIEN & AUSSCHÜSSE

2 MITGLIEDER
MITGLIEDER IN ZAHLEN · MITGLIEDERVERSAMMLUNG

3 FINANZEN
EINNAHMEN · AUSGABEN 2022/2023

4 MITGLIEDERVERANSTALTUNGEN
WERKSTATTGESPRÄCHE · KINO TALK · FOCUS ON FICTION · SEKTIONSTREFFEN · BRAIN ROOM · STAMMTISCHE · REGIE Q&A · EVENING WITH DIRECTOR SZENENBILDNER:INNEN TREFFEN DIE NOMINIERTEN · WRITERS' ROOM · LUFTRAUM

5 20 JAHRE DEUTSCHE FILMAKADEMIE
KLIMATAG · JUBILÄUMSFEIER · GOLDENE LEINWAND

6 ENGAGEMENT
DIVERSITY AG · GREEN SHOOTING · NETZWERK FILM & DEMOKRATIE · FILMBOOST · FILMMAKERS IN PRISON · KINO FÜR GEFLÜCHTETE

7 ÖFFENTLICHE EVENTS UND PROJEKTE
PANEL · PODCASTS · VIDEOCAST

8 FILMAKADEMIE & FESTIVALS
FILMFEST MÜNCHEN · PANEL ZUR FILMFÖRDERUNG · ACADEMY DAY BEIM FESTIVAL IN KARLOVY VARY · KLIMATAG GOES FILMFEST HAMBURG

9 FILMBILDUNG
FILMWISSEN ONLINE · KLASSIKER · MASTERCLASSES · EUROPEAN CINEMA FOR YOUTH · SPOTS

10 FIRST STEPS AWARD
PREISTRÄGER:INNEN 2023 · RAHMENPROGRAMM

11 DEUTSCHER FILMPREIS
VORAUSWAHL · BERLINALE EMPFANG · NOMINIERUNGEN · DISKUSSIONSRÄUME · PRESSETAG & NOMINIERTENABEND · LOLA TALKS · FREILUFTKINO · DIGITAL-KAMPAGNE · DREHBÜCHER · DIE GALA · NACHHALTIGKEIT · PREISTRÄGER:INNEN 2023

EDITORIAL

Das Filmakademie-Jahr 2023 war sehr ereignisreich und es war eine große Freude, wieder so viele intensive Momente der Kollegialität und Kreativität erleben zu dürfen.

Mit Alejandro González Iñárritu, Mads Mikkelsen, Katja Riemann, Margarethe von Trotta, Christian Goldbeck, Judith Kaufmann und vielen weiteren Filmschaffenden sowie mit prominenten Expert:innen aus ganz anderen Gebieten, z.B. Klimaaktivist:innen, einer Neurowissenschaftlerin, einem Soziologen oder KI-Wissenschaftlern durften wir im Rahmen unserer Veranstaltungen und Projekte hochkarätige Gäste begrüßen, die uns bereichert und inspiriert haben. Besonders stolz sind wir weiterhin auch auf die Vielzahl unserer Filmbildungsprojekte, die sowohl online als auch bundes- und europaweit vor Ort kulturpolitisch mit Jugendlichen arbeiten und dabei von Pat:innen aus der Mitgliedschaft unterstützt werden.

Nach zweijähriger Pause konnten wir wieder unseren Empfang zur Berlinale ausrichten und im Herbst wurde das 20-jährige Filmakademie-Jubiläum mit Symposium und Party im Clärchens Ballhaus gemeinsam gefeiert.

Der Filmpreis 2023 war – auch wegen der Moderatorin Jasmin Shakeri – ein echtes Highlight. Unser Dank gilt neben dem künstlerischen Leitungs-Duo Katja von Garnier und Vartan Bassil auch Claudia Loewe, die ohne jede Risikoscheu

eine produzentische Meisterleistung hingelegt hat. Große Kollegialität, Solidarität und Leidenschaft prägten diesen Abend, der nicht nur unterhaltsam war, sondern auch gesellschaftspolitisch Haltung zeigte.

Der FIRST STEPS Award 2023, zurück im Theater des Westens, ebenfalls toll moderiert von Sara Fazilat, zeigte uns erneut, wie klug, divers und emotional das junge deutsche Kino ist – und bescherte uns zehn neue Filmakademie-Mitglieder, denn alle Preisträger:innen nahmen die Einladung zur Junior-Mitgliedschaft an.

Aber das Jahr war nicht nur von Festen, sondern auch von Veränderungen geprägt: Im Frühjahr stimmten die Mitglieder auf einer außerordentlichen Versammlung für ein neues Wahlverfahren zum Deutsche Filmpreis. Eines, bei dem die Mitglieder, ohne Vorauswahl, aus allen eingereichten Filmen die Nominierungen wählen. Und zum Jahresende wurde eine weitere Veränderung bekannt, denn nach viereinhalb Jahren in der Geschäftsführung erklärte Maria Köpf, dass sie die Filmakademie verlasse, um sich neuen Aufgaben zu stellen.

Es war ein Jahr, in dem wir auch Kritik ausgesetzt waren. Neben der Vorauswahl sorgten die Themen „Machtmissbrauch in der Filmbranche“ oder der Krieg in Israel und Gaza für Meinungsverschiedenheit bei den Mitgliedern. Für die einen ist es die immanente Aufgabe einer Kulturinstitution, sich klar zu positionieren und zu äußern, andere wünschen sich mehr Neutralität und die Beschränkung auf unser Kernfeld, das Kino.

Apropos Kino: Es ist auch ein Jahr großer Erfolge: „Im Westen nichts Neues“ brachte zahlreiche Oscars aus L.A. mit nach Hause, Sandra Hüller beeindruckte erst Cannes und dann ganz Europa und Dank „Barbenheimer“ feierten die Kinos endlich wieder ausverkaufte Säle. Mit 87,2 Millionen verkauften Tickets konnten sie sich über einen Zuschauer:innen-Gewinn von 18,5% freuen. Mit insgesamt fünf Publikums-Millionären war auch der deutsche Film 2023 sehr erfolgreich an der Kinokasse.

Es war eine Freunde, gemeinsam mit dem Präsidium und dem Vorstand die Filmakademie durch dieses Jahr zu führen und wir alle danken Euch Mitgliedern, die sich ehrenamtlich mit so viel Zeit, Herz und Wissen für die Akademie und all ihre Projekte engagieren und nicht zuletzt dem wirklich großartigen, mittlerweile siebzehnköpfigen Team in der Köthener Straße.

Anne Leppin
Geschäftsführung Deutsche Filmakademie e.V.

Alexandra Maria Lara · Florian Gallenberger

1 ÜBER DIE DEUTSCHE FILMAKADEMIE

Die Deutsche Filmakademie mit Sitz in Berlin wurde am 8. September 2003 gegründet und vereint inzwischen über 2.300 Mitglieder aus allen künstlerischen Sparten des deutschen Films.

Ziel der Deutschen Filmakademie ist es, den deutschen Film als wesentlichen Bestandteil der deutschen und europäischen Kultur zu fördern und dabei den Austausch von Erfahrungen und das Gespräch über die Perspektiven des deutschen Films zu stärken und zu pflegen. Wir sind mit der Durchführung des Deutschen Filmpreises betraut, sind Veranstalterin des Nachwuchspreises FIRST STEPS, Initiatorin der Filmbildungsprojekte Klassiker sehen – Filme verstehen, spots., dem Wissensportal vierundzwanzig.de, der Veranstaltungsreihe Kino Talk, den Werkstattgesprächen, der Podcasts Close Up und Filmskript, dem Videocast Exposure und vielen weiteren Aktivitäten, die den Austausch und die Diskussion um das Filmschaffen in Deutschland und Europa un-

ter künstlerischen sowie ökonomischen Gesichtspunkten fördern.
Die Deutsche Filmakademie – das zentrale Forum für Filmschaffende in Deutschland – ist ein unabhängiger, gemeinnütziger Verein, der sich, neben Projektfinanzierungen, ausschließlich durch (Förder-) Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert. Nachwuchsförderung sowie gesellschafts- und filmpolitisches Engagement spielen bei unseren Satzungszielen eine große Rolle.

PRÄSIDIUM, VORSTAND & STRUKTUR

Die Organisationsstruktur der Deutschen Filmakademie besteht aus einem Präsidium, einem Vorstandsvorsitz, dem Vorstand, der Geschäftsführung und den im Jahr 2023 17 Mitarbeiter:innen.

Neben dem gemeinnützigen Verein gibt es auch die Deutsche Filmakademie Produktion GmbH, sie ist eine hundertprozentige Tochter der Deutschen Filmakademie e.V.. Gegründet im Jahr 2006, produziert sie jährlich den Deutschen Filmpreis, den FIRST STEPS Award sowie in unregelmäßigen Folgen auch weitere Projekte. Geschäftsführerin ist Claudia Loewe, es gibt fünf weitere festangestellte sowie projektbezogene freie Mitarbeiter:innen.

VORSTANDSSITZUNGEN

2023 fanden sieben Vorstandssitzungen statt. Alle ordentlichen Vorstandsmitglieder und deren Stellvertreter:innen sowie das Präsidium sind zu

Benjamin Herrmann

den Sitzungen geladen. Die Geschäftsführung informiert den Vorstand über die verschiedenen Projekte und wichtigen Belange der Geschäftsstelle. Die Vorständ:innen berichten von Themen, die in den jeweiligen Sektionen aktuell von Bedeutung sind und von Anliegen, die aus der Mitgliedschaft oder von außen an sie herangetragen werden. Alle wesentlichen Entscheidungen bezüglich der Filmakademie werden im Vorstand diskutiert und abgestimmt. Entscheidungen zum Auswahlverfahren des Deutschen Filmpreises werden im erweiterten Vorstand getroffen, dem auch Ulrike Schauz vom Filmreferat der BKM angehört. Die Filmakademie hat zudem einen Geschäftsführenden Vorstand, der bei kurzfristigen wichtigen Entscheidungen zurate gezogen wird, sofern es nicht möglich ist, eine Sitzung einzuberufen. Neben dem Vorstandsvorsitzenden Benjamin Herrmann gehören diesem Heide Schwochow und Martin Heisler an.

VORSTAND 2023

Mo Asumang, Jens Bartram, Meret Becker, Denis Behnke, Dirk Beinhold, Oli Biehler, Andrew Bird, Sabine Böbbis, Fabian Busch, Emely Christians, Julia Daschner, Karim Sebastian Elias, Matthias Fleischer, Monika Gebauer, Aelrun Goette, Stefanie Gredig, Nina Haun, Martin Heisler, Benjamin Herrmann, Viola Jäger, Stephan Krumbiegel, Kathrin Lemme, Lars Montag, Johannes Naber, Sven Poser, Cora Pratz, Erwin Prib, Andreas Richter, Jacqueline Rietz, Enrique Sánchez Lansch, Sven Sauer, Heide Schwochow, Kai Tebbel, Sebastian Urzendowsky, Hanse Warns, Dennenesch Zoudé

TEAM 2023

Anne Leppin · Maria Köpf · Hannah Ackermann · Jule Bartram · Susanne Blaschke · Inga Goossens · Katia-Bey Habedank · Katja Hevemeyer · Mido Jasper · Lara Kasnar · Sophie Niethe · Tanja Reddan · Lea Schütte · Marlen Richter · Mattia Tezzele · Jasmin Rolli · Lennart Bachmeier · Christin Hosak · Gabriela Zorn

GREMIEN & AUSSCHÜSSE

Der Vorstand und die Geschäftsführung der Deutschen Filmakademie vertreten die Interessen der Mitglieder in verschiedenen Ausschüssen der Branche. Seit 2018 sitzt Anne Leppin im Aufsichtsrat des Kulturbundes Berlin-Brandenburg (KBB). Zudem ist sie im Stiftungsrat der Deutschen Kinemathek, im Filmbeirat des Goethe-Institut, ist Mitglied des Kuratoriums des Fördervereins des deutschen Kinderfilms und gehörte der Findungskommission zur Neubesetzung der Berlinale-Leitung an. Maria Köpf vertrat die Akademie im Verwaltungsrat und der Richtlinienkommission der Filmförderungsanstalt und in der SPIO, sowie – gemeinsam mit Claudia Loewe im Arbeitskreis „Green Shooting". Die Akademie ist Mitglied der European Children's Film Association, die sich die Vernetzung und die Förderung des Austausches europäischer Akteur:innen der Kinderfilmbranche zum Ziel gemacht hat.

Die Deutsche Filmakademie entsendet jährlich zwei Mitglieder in die deutsche Aus-

wahl-Jury für den „Best International Feature“ bei den Oscars®. Im Jahr 2023 übernahmen Casting Directorin An Dorthe Braker und Drehbuchautor und Vorstandsmitglied Sven Poser diese Aufgabe.

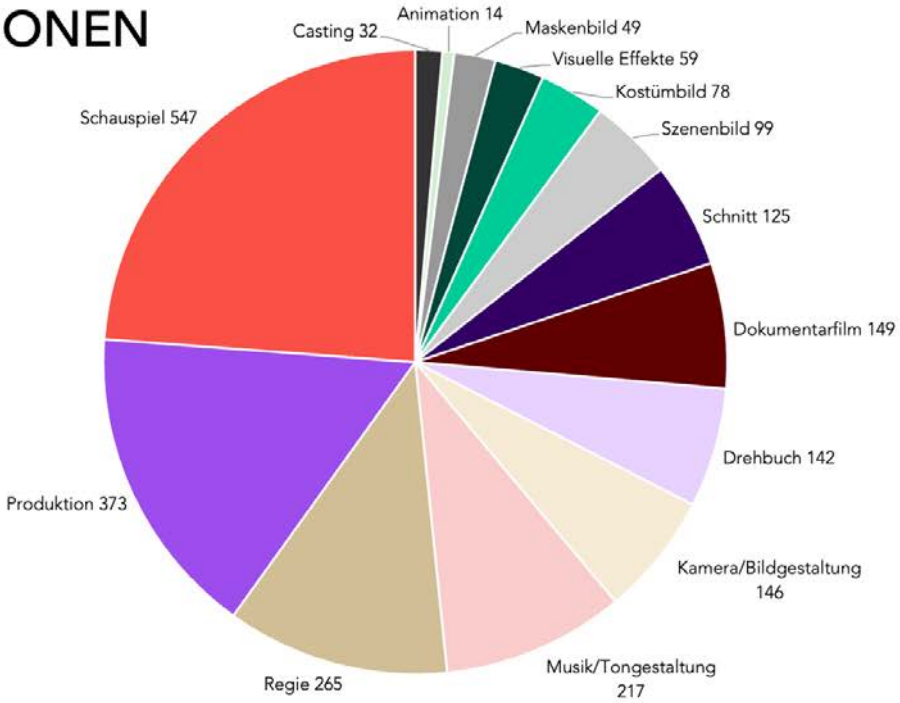
Das Film Academy Network (FAN) of Europe, in dem die Deutsche Filmakademie Mitglied ist, wurde 2006 unter anderem auf Initiative der European Film Academy gegründet und ist ein Zusammenschluss aller nationalen Filmakademien in Europa.

THEMIS VERTRAUENSSTELLE

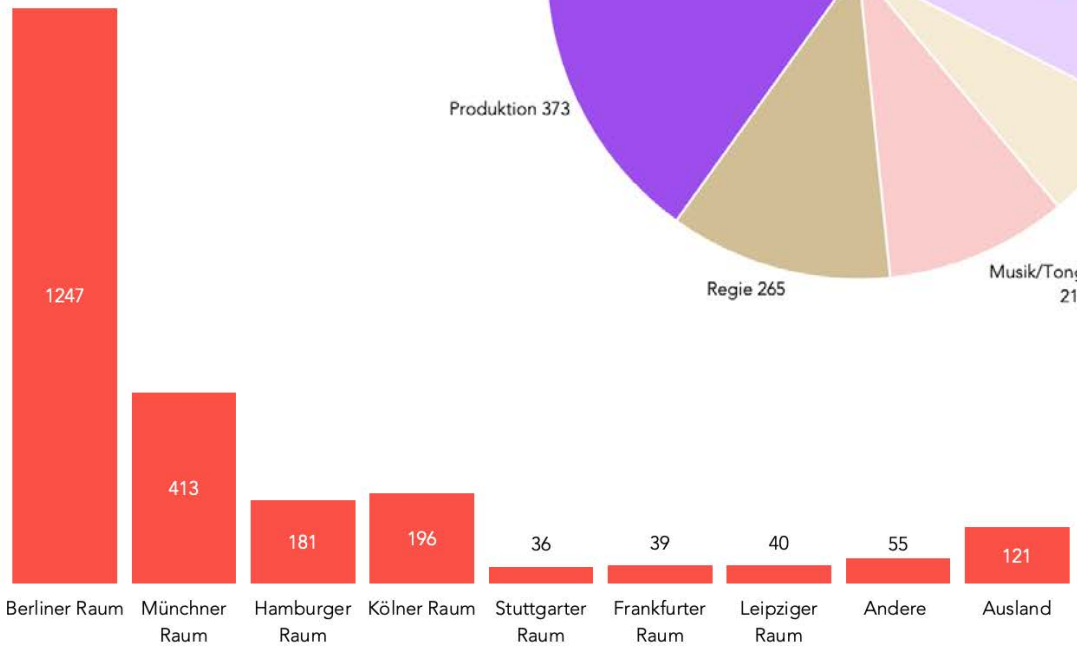
Die Deutsche Filmakademie, vertreten durch Anne Leppin und dem geschäftsführendem Vorstandsmitglied Heide Schwochow, ist darüber hinaus Gründungsmitglied, Initiatorin und Delegierte der Themis Vertrauensstelle. Die Stelle ist 2018 mit zwei Mitarbeiterinnen gestartet und beschäftigt mittlerweile acht Personen. Anne Leppin und Heide Schwochow begleiten und beobachten das Projekt als Delegierte der beteiligten Branchenvereinigungen sehr eng.

Neben der Beratung widmet sich die Themis auch vermehrt der Prävention und Begleitung von wissenschaftlichen Studien. So werden beispielsweise regelmäßig Präventionsseminare zu sexueller Belästigung am Arbeitsplatz in der Kultur- und Medienbranche angeboten. Diese Onlineseminare für Arbeitgebende und für Arbeitnehmende werden von einer Juristin und einer Psychologin geleitet. Außerdem bietet die Themis ergänzendes kostenfreies Material zum Download an, wie beispielsweise die Broschüre „Solidarische Kreativität. Broschüre zur Unterstützung bei Grenzüberschreitungen und Belästigung in der Kulturbranche“.

SEKTIONEN



STÄDTE



2 MITGLIEDER

Die Mitgliedschaft der Deutschen Filmakademie setzt sich aus **2.328** Filmschaffenden aus aktuell **14 Sektionen** zusammen – Animation, Casting, Dokumentarfilm, Drehbuch, Kamera/Bildgestaltung, Kostümbild, Musik/Tongestaltung, Maskenbild, Produktion, Regie, Schauspiel, Schnitt, Szenenbild, VFX – sowie den **33 Ehrenmitgliedern**, die vom Vorstand berufen werden und den **30 Fördermitgliedern** – Firmen, die die Arbeit der Filmakademie durch größere Spendenbeiträge fördern. Außerdem gibt es einen **Freundeskreis aus 316 Personen**, die nicht Mitglied sein können, aber die Arbeit des Vereins ideell und finanziell unterstützen möchten und an vielen Angeboten partizipieren können.

Mitglied in der Deutschen Filmakademie kann man nur auf Einladung werden. Die Einladungen werden einmal im Jahr vom Vorstand ausgesprochen und beruhen auf Vorschlägen, die aus der bestehenden Mitgliedschaft kommen. Personen, die zum Deutschen Filmpreis nominiert wurden, sind geborene Mitglieder, die jederzeit der Filmakademie beitreten können. Außerdem lädt die Deutsche Filmakademie die Preisträger:innen des FIRST STEPS Award zu einer Juniormitgliedschaft ein. Im Jahr 2023 wurden 116 neue Mitglieder aus allen Gewerken aufgenommen. Zudem wurden sechs neue Mitglieder vom Vorstand zu Ehrenmitgliedern berufen: An Dorthe Braker, Ulrich Matthes, Jeanine Meerapfel, Rosa von Praunheim, Mathias Schwarz und Michael Verhoeven.

Die Mitglieder der Deutschen Filmakademie sind verantwortlich für die Wahl der Preisträger:innen des Deutschen Filmpreises.

MITGLIEDER-VERSAMMLUNG

Mindestens zwei Mal im Jahr werden Mitgliederversammlungen abgehalten, zu denen alle Mitglieder eingeladen sind. Traditionell findet die erste Versammlung während der Berlinale und die zweite im Herbst statt.

Die erste Versammlung, auf der auch die Vorstandswahlen durchgeführt wurden, fand am 19. Februar statt. Neu in den Vorstand gewählt wurden die Mitglieder Andrew Bird (Schnitt), Kathrin Lemme (Dokumentarfilm), Aelrun Goette (Regie), Stephan Krumbiegel (Schnitt), Enrique Sánchez Lansch (Dokumentarfilm) und Johannes Naber (Regie). Gleichzeitig verabschiedeten wir uns – verbunden mit großem Dank für ihre langjährige und sehr engagierte ehrenamtliche Arbeit im Vorstand – von RP Kahl (Regie), Peter R. Adam (Schnitt), Arne Birkenstock (Dokumentarfilm), Annekatrin Hendel (Dokumentarfilm), Irene von Alberti (Regie) und Katja Dringenberg (Schnitt).

Die ukrainische Produzentin Darya Bassel war zu Gast und berichtete uns in einer bewegenden Ansprache von der Situation der Filmschaffenden in der Ukraine und dem aktuellen Stand der Projekte unserer FILMBOOST-Stipendiat:innen.

Außerdem wurde über ein Leitbild abgestimmt, welches nach dem positiven Votum der Mitgliederversammlung auf der Website veröffentlicht wurde und als Grundlage für alle Aktivitäten und die diversitätsorientierte Entwicklung der Deutschen Filmakademie dienen soll.

In einer offenen Diskussion stellte die Geschäftsführung den Mitgliedern die Frage,

wie sie zu einem Auswahlverfahren ohne Vorauswahl stünden. Intensiv und konstruktiv wurde über Vor- und Nachteile des aktuellen Verfahrens gesprochen und abschließend der Geschäftsstelle und dem Vorstand die Aufgabe mitgegeben, Vorschläge zur Neugestaltung auszuarbeiten, diese mit der BKM zu besprechen und der Mitgliedschaft zur Abstimmung vorzustellen.

Infolgedessen fand am 26. April zusätzlich eine außerordentliche Mitgliederversammlung als hybride Veranstaltung in der Deutschen Kinemathek statt. Zu Gast war Wahlforscher Prof. Dr. Joachim Behnke, der das Auswahlverfahren der Akademie seit über zehn Jahren begleitet. Den 300 teilnehmenden Mitgliedern wurden verschiedene Modelle ausführlich vorgestellt. Es folgte eine Diskussion über die Vor- und Nachteile sowie die Klärung von Sach- und Verständnisfragen. Am Ende der zweistündigen Versammlung sprachen sich bei der Abstimmung 90% aller Mitglieder für das erste Modell aus – ein zweistufiges Wahlverfahren ohne Vorauswahl.

Die dritte Mitgliederversammlung fand am 12. November ebenfalls im hybriden Format statt. Gemeinsam mit Prof. Dr. Joachim Behnke wurden wichtige Fragen zum neuen Wahlverfahren, der persönlichen Filmliste und dem neuen Kino&Screenings-Newsletter, sowie dem Filmkatalog erläutert. Außerdem hat die Vollversammlung der vorgeschlagenen Satzungsänderung zugestimmt.

Schatzmeister Detlev Buck und Wirtschaftsprüfer Julian Ehrhardt haben die Finanzen des Vorjahres (2022) vorgestellt und die Vollversammlung hat den Vorstand anschließend entlastet. Sie haben darauf hingewiesen, dass die schwierige Finanzierung des Filmpreises in den kommenden Jahren auch durch die Filmakademie mitgetragen werde, was bedeutet, dass man an die Rücklagen gehen müsse. Zum Abschluss haben wir mit unseren drei Gästen, Prof. Dr. Björn Stockleben, Volucap CEO Sven Bliedung von der Heide und Rechtsanwalt Andreas Pense eine äußerst spannende Diskussion zum Thema KI geführt.

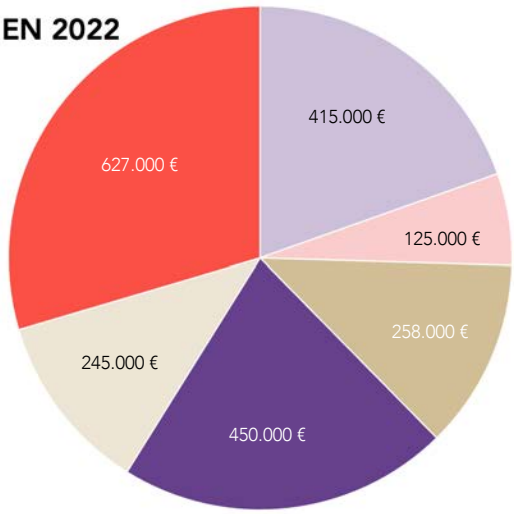
Die Aufzeichnungen und Protokolle der Vollversammlungen stehen im Mitgliederbereich der Website zur Verfügung.

3 FINANZEN

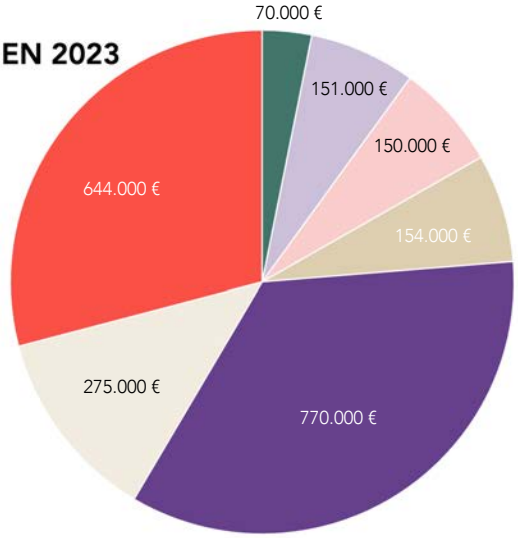
Die Verwaltung der Finanzen der Deutschen Filmakademie liegt in den Händen der Geschäftsführung, die durch drei freie Mitarbeiter:innen im Bereich Buchhaltung & Controlling unterstützt wird. Schatzmeister des Vereins ist Mitglied Detlev Buck. Er prüft gemeinsam mit dem externen Wirtschaftsprüfer Julian Ehrhardt (PKF) den von unserem Steuerberater Christian Knappe (HKR) gebuchten und vorgelegten Jahresabschluss und stellt diesen der Mitgliedschaft vor. Der Verein konnte das Jahr 2022, wie auch die vergangenen Jahre, mit einem ausgeglichenen Haushalt abschließen.

Die Deutsche Filmakademie finanziert sich aus den Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Ausschließlich für die Projekte zur Bewerbung des Filmpreises (Auf dem Weg zur Lola) erhält der Verein eine Förderung der BKM und von der Filmakademie Produktion GmbH eine Gebühr für die Durchführung des Deutschen Filmpreises und eine Kostenbeteiligung am Vorauswahlverfahren. Der Bereich Filmbildung wird nicht durch Mitgliedsbeiträge, sondern durch extern akquirierte Drittmittel finanziert. Ebenso fließen keine Beiträge in die Finanzierung des Filmpreises. Hier stellen abwechselnd ARD oder ZDF, sowie die FFA, das Medienboard und Sponsoren das Budget. Die Gelder zur Unterstützung von ukrainischen Filmschaffenden sind komplett von der BKM und dem Goethe Institut zur Verfügung gestellt worden.

EINNAHMEN 2022

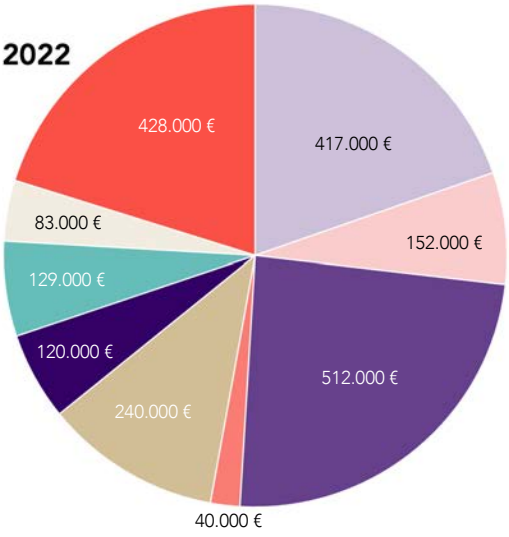


EINNAHMEN 2023

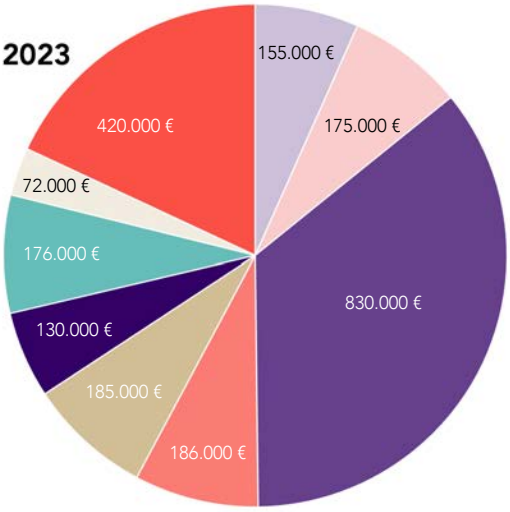


- Mitgliedsbeiträge
- Auf dem Weg zur Lola
- Deutscher Filmpreis
- Filmbildung
- Freundeskreis, Fördermitglieder & Spenden
- Ukraineprojekte
- Festival & Empfänge

AUSGABEN 2022



AUSGABEN 2023



- Verwaltungskosten
- Auf dem Weg zur Lola
- Filmbildung
- Festivals & Empfänge
- Deutscher Filmpreis
- First Steps Award
- MV / Vorstand / Sektionstreffen
- Projekte & Veranstaltungen
- Ukraineprojekte

MITGLIEDER-VERANSTALTUNGEN

4

Ob in kleiner Runde in der Köthener Straße oder im großen Kinosaal: Das Zusammentreffen unserer Mitglieder, der Austausch untereinander – mal zu sektionsspezifischen Themen und konkreten Fragen des Berufsbildes oder aber gewerkeübergreifend, um voneinander zu lernen, in den Dialog zu treten, Strukturen zu beleuchten und sich gemeinsam inspirieren zu lassen – ist ein wichtiger Aspekt der Filmakademie und er spiegelt sich in Form zahlreicher Veranstaltungsformate wider.

WERKSTATTGESPRÄCHE

In unseren Werkstattgesprächen geht es um den Erfahrungsaustausch unter den Filmakademie-Mitgliedern. Im Zentrum der Gespräche steht der Dialog über den kreativen Prozess des Filmemachens. In exklusiven Runden stehen herausragende Filmschaffende und Persönlichkeiten mit Erfahrung, speziellem Wissen oder künstlerischen Erfolgen den Kolleg:innen Rede und Antwort.

2023 fanden acht Werkstattgespräche statt. Den Anfang machte die Sektion Maskenbild mit einem Gespräch mit Oscar®-Nominee Heike Merker, das allen Gewerken offen stand. Die Kamerasektion hatte am 16. Januar zu einer Diskussion mit Mitgliedern aus den Gewerken Regie, Schnitt und Drehbuch geladen, um – im Anschluss an das gemeinsame Screening – intensiv über den Dokumentarfilm „Brainwashed" von Nina Menkes zu diskutieren. In dem aufgezeichneten Werkstattgespräch „Sound Design is Painting" sprach Akademiemitglied Gregor Bonse mit den Supervising Sound Editors Dane A. Davis und Stephanie Flack über ihre Arbeit an den „Matrix"-Filmen, über Sounddesign und Dialogschnitt, und Soundrecycling vs. Soundrecording.

Am Beispiel des Films „Der vermessene Mensch" diskutierten wir am 27. März viele komplexe Aspekte rund um das Thema Erzählperspektiven und diversitätssensible Stoffentwicklung sowie die Frage, wie man mit der Herausforderung umgehen kann, rassistische Sprache und Bilder nicht zu reproduzieren sondern sie einzuordnen. Die beiden Drehbuchautoren Toks Körner und Constantin Lieb sprachen mit Autor und Regisseur Lars Kraume, der Schauspielerin Girley Charlene Jazama und dem Produzenten Thomas Kufus auch durchaus kritisch über die Frage der eigenen Position.

Unter der Überschrift „Writers' Room" gab es nach einem Screening der Serie „Sam – Ein Sachse" am 28. August ein Gespräch zwischen Yugen Yah, Tyron Ricketts, Jörg Winger, Soleen Yusef, Toks Körner und Abini Zöllner über die Entwicklung des Drehbuchs in einem multiperspektivisch besetzten Writers' Room. Es ging um die besonderen Herausforderungen, aber auch das besondere („besondere" würde ich rausnehmen, um Doppelung zu vermeiden) Potential, die eine solche Drehbucharbeit mit sich bringt.

Am 4. November luden wir gemeinsam mit Plaion Pictures zu einem Special Screening des Films „Anatomie eines Falls" ein. Im Anschluss an die Vorführung sprach Hans-Christian Schmid mit Sandra Hüller über ihre international gefeierte und prämierte Darstellung in dem packenden Drama der französischen Regisseurin Justine Triet. Neben der Frage, wie sie die fremdsprachige Zusammenarbeit erlebte, ging es um die Darstellung und Antizipation weiblicher Figuren sowie die Zusammenarbeit mit dem Kinderdarsteller.

Am 7. November luden wir im Zoom zum Thema „Der Animationsfilm – International starke Filme aus Deutschland" am Beispiel von „The Amazing Maurice" ein. Emely Christians, Toby Genkel, Heiko Hentschel und Peter Bohl gaben Einblicke in die Produktion und Auswertung des Films.

Das letzte Werkstattgespräch fand am 14. Dezember zum Thema „Kamera, Kostüm- und Maskenbild" mit der Kamerafrau Judith Kaufmann, Kostümbildnerin Monika Buttinger und den Maskenbildnerinnen Helene Lang und Maike Heinlein statt. Dabei ging es nach einem gemeinsamen Screening um den mehrfach ausgezeichneten Film „Corsage" von Marie Kreutzer und die intensive und fruchtbare Zusammenarbeit der verschiedenen Gewerke. Moderiert wurde das Gespräch von Kamera-Vorstand Matthias Fleischer.

KINO TALK

Bei unserem Online-Format „Kino Talk“ steht die Arbeit an einem ganz konkreten Film im Fokus des Gesprächs. Mit wechselnden, oft internationalen Gästen wollen wir das aktuelle Kinogeschehen reflektieren und uns von ihren Werken inspirieren lassen. Nach dem Online-Screening des Films finden die Gespräche über Zoom statt – 2023 gab es drei Veranstaltungen.

In der zweiten Januarwoche gab die Regisseurin Laura Poitras in dem von Samira El Ouassil und Friedemann Karig moderierten Gespräch Einblicke in ihre Arbeit am in Venedig preisgekrönten Dokumentarfilm „All the Beauty and the Bloodshed“.
In unserem zweiten Kino Talk hatten wir den Regisseur und Oscar®-Preisträger Alejandro González Iñárritu (u.a. „The Revenant“, „Birdman“) gemeinsam mit dem DOP Darius Khondji („Sieben“, „Evita“, „Midnight in Paris“) zu Gast. Die beiden sprachen mit Filmakademie-Präsident Florian Gallenberger über ihren neuen Film „Bardo, die erfundene Chronik einer Handvoll Wahrheiten“. Das Gespräch wurde aufgezeichnet

und ist auf YouTube sowie unserer Website zu finden.
Am 31. Oktober begrüßten wir Regisseur Nikolaj Arcel und Darsteller Mads Mikkelsen im Kino Talk, um über ihren Film „The Promised Land“ zu sprechen. Regisseurin Emily Atef führte das Gespräch. Der „nordische Western“ feierte seine Premiere bei den Filmfestspielen in Venedig und geht als dänischer Beitrag ins Oscar-Rennen.

FOCUS ON FICTION

Die bereits etablierte Gesprächsreihe „Focus on Fiction“ richtet sich an die Sektion Produktion und sucht den Dialog mit den Hauptverantwortlichen auf Seiten der Streamer und Sender, um über die großen Herausforderungen in einer sich rasant verändernden Produktionswelt zu sprechen – moderiert von den Vorstandsmitgliedern Viola Jäger und Martin Heisler.

Zu Gast waren im Jahr 2023 Steffi Ackermann und Sasha Bühler von Netflix, Carolin Haasis und Christoph Pellander von der ARD Degeto sowie Susanne Schildknecht von Paramount International.

SEKTIONSTREFFEN

In regelmäßigen Abständen treffen sich die Mitglieder einer Sektion untereinander, um sich über gewerkespezifische Themen und Herausforderungen auszutauschen – meist in Kombination eines konzentrierten Arbeitskreises, gefolgt von einem gemeinsamen Abendessen in den Räumen der Filmakademie. 2023 fanden insgesamt 17 Sektionstreffen statt – viele in Präsenz, meist hybrid und einige auch nur online über Zoom.

Zwei umfangreichere Sektionstreffen fanden 2023 wieder in Bollmannsruh statt: Die Sektion Dokumentarfilm trifft sich bereits seit vielen Jahren auf dem Brandenburger Land zum intensiven Austausch. In einem vollgepackten Programm stand am ersten Tag das Thema

„kulturelle Aneignung“ auf der Tagesordnung. Der Einladung von Arne Birkenstock waren u.a. Thomas Schadt, Dokumentarfilmer und Direktor der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg und die Dokumentarfilmschaffenden Mirjam Leuze, Sandra Brandl und Henrik Meyer für die Case Study zum Film „The Whale and the Raven“ gefolgt. Mit den Gästen Benjamin Herrmann, Helge Albers und Martin Hagemann ging es am zweiten Tag um filmpolitische Themen, wie Green Shooting, Diversity Kataloge und vor allem um die angestrebten Veränderungen des FFG.

Die Sektionen Drehbuch und Regie trafen sich – auf Einladung von Heide Schwochow, Lars Montag, Petra Lüschow und Vanessa Jopp – in Bollmannsruh, um in einen Dialog über die Zusammenarbeit der beiden Gewerke zu treten, für den im Alltag oft zu wenig Raum ist. Neben der gemeinsamen Sichtung von Filmen wurde über die Bedürfnisse und Anliegen von Drehbuch und Regie, über das Verständnis vom eigenen Beruf, über Dramaturgie, über Ästhetik und über Visionen gesprochen – mit dem Ziel, das Verständnis der beiden Berufe füreinander zu schärfen.

BRAIN ROOM

Der „Brain Room“ fand 2023 fünf Mal statt – im März und September in Berlin und im Januar, Juni sowie September in Köln. Es handelt es sich um eine Veranstaltung, bei der in ungezwungener Atmosphäre und unter einer Verschwiegenheitserklärung der Anwesenden, Filmideen vorgestellt und diskutiert werden können. Der „Brain Room“ ist ein seit vielen Jahren beliebtes Format, geleitet von den Mitgliedern Natja Brunckhorst, Joachim von Vietinghoff, Toks Körner, Herbert Schwering und Sandra Brandl.

STAMMTISCHE

Hinter den Stammtischen steckt die Idee, für die Mitglieder in München, Hamburg, Köln und Stuttgart ein Forum des kontinuierlichen Austausches zu schaffen. Meist trifft man sich hier einmal im Monat, um – oftmals mit Gästen – inhaltliche, (film-)politische oder künstlerische Anliegen und Ideen zu diskutieren oder sich konkreten Themen anzunehmen. Traditionell reist die Geschäftsführung einmal im Jahr in jede Stadt, um den Mitgliedern vor Ort Updates zu den Aktivitäten der Filmakademie zu geben und ihren Fragen Rede und Antwort zu stehen. 2023 fanden 13 Stammtische statt, u.a. mit Gästen wie Hans-Joachim Flebbe, Peter Bohl, Emily Christians und Toby Genkel, Uli Aselmann, Lisa Giehl und Ingo Fliess oder Andrea Hanke und Alexander Bickel von WDR Fiktion. Geleitet werden die Stammtische von Stefan Schubert, Hermine Huntgeburth, Anjorka Strechel (Hamburg), Bettina Timm, Ursula Gruber, Torsten Schaumann (München), Jan Burda, Hannes Stöhr, Gudrun Schretzmeier (Stuttgart), Joachim Ortmanns und Arne Birkenstock (Köln)

REGIE Q&A

Die Sektion Regie hat vor einigen Jahren die sektionsinterne Reihe Regie Q&A ins Leben gerufen. Regisseur:innen der Sektion zeigen Kolleg:innen vor dem Kinostart ihren neuesten Film und diskutieren diesen im Anschluss. Moderiert wurden die vier Veranstaltungen 2023 im Wechsel von den Sektionsvorständ:innen RP Kahl, Irene von Alberti, Johannes Naber, Lars Montag und Aelrun Goette.

Am 27. Januar fand das Regie Q&A zu „Pacifiction“ von Albert Serra unter der Frage „Welchen künstlerischen Film für das Kino brauchen wir und wie machen wir den?" im Soho House statt. Am 6. Juni sprach man

nach dem gemeinsamen Screening von „Bis ans Ende der Nacht“ mit Christoph Hochhäusler im Wolf Kino. Gemeinsam mit Barbara Albert wurde ihr Film „Die Mittagsfrau“ am 21. September im SİNEMA TRANSTOPIA gesichtet und am 24.Oktober traf man Ayşe Polat, wieder im Wolf Kino, um über ihren Film „Im toten Winkel“ zu sprechen.

NEUE REIHE DER REGIESEKTION: EVENING WITH DIRECTORS

Auf Initiative der neuen Regie-Vorstände Aelrun Goette und Johannes Naber fand am 16. Mai die erste Veranstaltung der Reihe „Evening with Directors“ in der Deutschen Filmakademie statt. Mit Gästen aus Politik, Branche und Gesellschaft möchte die Sektion darüber sprechen, wie mehr Raum und mehr Möglichkeiten geschaffen werden können und welche veränderten Bedingungen es braucht, ihre Visionen umsetzen zu können. Der erste Gast war Björn Böhning, Hauptgeschäftsführer der Produzentenallianz.

SZENENBILDNER:INNEN TREFFEN DIE NOMINIERTEN

Am 2. Mai lud die Sektion Szenenbild die Studierenden der Filmuniversität Babelsberg für ein Gespräch mit den nominierten Szenenbildner:innen in die Räume der Filmakademie ein. Das Gespräch mit Christian M. Goldbeck („Im Westen nichts Neues“), Max-Josef Schönborn („The Ordinaries“) und Sebastian Soukup („Der vermessene Mensch“) führten Silke Buhr und Erwin Prib.

LUFTRAUM

Am 8. September luden die Sektionsvorständ:innen Sven Poser & Heide Schwochow (Drehbuch), Lars Montag & Aelrun Goette (Regie) sowie Martin Heisler & Viola Jäger (Produktion) zu einem sektionsübergreifenden Treffen in den Luftraum ein. In einem Workshop wurde sich der Frage genähert „Was können wir im Prozess der Stoffentwicklung voneinander erwarten?“ Unter der Prämisse „Bessere Prozesse ermöglichen bessere Filme“ wollte man sich der jeweils anderen Perspektive öffnen. Die Veranstaltung soll ein Auftakt für weitere Formate sein.

Am Nachmittag des 19. November luden Schauspiel-Vorstand:innen Dennenesch Zoudé, Meret Becker, Sebastian Urzendowsky und Fabian Busch alle Sektionen in den Luftraum ein, um das neue Berufsbild Intimacy Coordinator zu beleuchten. Zu Gast waren Barbara Rohm (culture change hub), Regisseurin Barbara Albert („Die Mittagsfrau“), Kamerafrau Daniela Knapp („Das schönste Paar“), Produzent Karsten Stöter („Irgendwann werden wir uns alles erzählen“) und Intimacy Coordinator Chun Mei Tan.

20 JAHRE DEUTSCHE FILMAKADEMIE

5

Im September jährte sich die Gründung der Filmakademie zum 20. Mal und zu diesem Anlass luden wir zu einem Klima-Symposium ein, bevor am Abend gemeinsam gefeiert, getanzt und gesungen wurde.

In sechs Impulsvorträgen sprachen hochkarätigste Wissenschaftler:innen, wie Klimaforscher Prof. Dr. Stefan Rahmstorf und die Neurowissenschaftlerin Prof. Dr. Maren Urna, die Klimaaktivistin Luisa Neubauer, Publizistin und Podcasterin Samira El Ouassil, Drehbuchautorin Silke Zertz und Schauspielerin und Klima-Aktivistin Pheline Roggan über die Berührungspunkte von Kino und Klima und über die Geschichten der Zukunft.

Beim abschließenden Panel, moderiert von Lars Jessen, wurden unter der Überschrift „Wie kommen wir ins Handeln“ Möglichkeiten und Chancen aufgezeigt, wie Filmschaffende durch ihre Geschichten Einfluss auf den weiteren Verlauf und vor allem die Akzeptanz des Klimawandels und die mit ihm einhergehenden Veränderungen haben. Ergänzt wurde die Gesprächsrunde durch Drehbuchautor Constantin Lieb und die Climate Fiction Beraterin Dr. Nicole Zabel-Wasmuth.

Am Abend durfte Präsident Florian Gallenberger stellvertretend für die Filmakademie die „Gläserne Leinwand“ entgegennehmen. Überreicht wurde die Auszeichnung des HDF Kino für besondere Verdienste von Christine Berg, Gregory Theile und Carolin Lindenmaier.

Im Anschluss wurde der neue Jubiläumsfilm gezeigt sowie – nach Worten von Florian Gallenberger, Benjamin Herrmann, Anne Leppin und Maria Köpf – vom Vorstand ein modifizierter ABBA Hit zum besten gegeben: Mit „Thank You for Your Movies“ bedankte sie sich bei den Mitgliedern für ihre Filme, denn was wären die Akademie und der Filmpreis ohne sie?

Alle Impuls-Vorträge, das Panel, der 20-Jahresfilm und ein Highlight-Video des Jubiläums sind auf YouTube und unserer Website zu finden.
Wir danken Lars Jessen für seine konzeptionelle Unterstützung, sowie Tobis und allen Mitgliedern, die gespendet haben für ihre großzügige finanzielle Unterstützung unseres Jubiläums.

20

ENGAGEMENT 5

Als gemeinnütziger Verein stehen wir – über die konkreten Maßnahmen zur Förderung des hiesigen Filmschaffens hinaus – zu unserer institutionellen Verantwortung im Bereich des gesellschaftspolitischen Engagements. Im Rahmen unserer Satzungsziele zeigt die Deutsche Filmakademie Haltung und leistet dort humanitäre Hilfe, wo kulturelles Film- bzw. Kulturschaffen in Gefahr zu geraten droht.

DIVERSITY AG

Struktureller Rassismus und gruppenbezogene Diskriminierung sind auch in der Filmbranche ein großes Problem und zeigen sich unter anderem in mangelnder Sichtbarkeit unterrepräsentierter Gruppen vor und hinter der Kamera. Als Deutsche Filmakademie sehen wir die Verantwortung, uns gegen Diskriminierung jeder Art zu positionieren und eine diversitätsorientierte Entwicklung einzuschlagen.

Gemeinsam mit Prozessbegleiterin Natasha A. Kelly wurden, auch im Austausch mit der AG, Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, die nun im einzelnen geprüft und umgesetzt wurden bzw. werden sollen. So gehört das verabschiedete Leitbild ebenso zu diesen Maßnahmen wie der mehrstufigen Online-Workshop „Tupokademie“, den das Team der Deutschen Filmakademie 2023 zur diskriminierungskritischen Sensibilisierung fortgesetzt hat. Im Extrablatt erscheint in jeder Ausgabe das „Diversity Spotlight“, um

Prozessbegleiterin Natasha Kelly

auf Veranstaltungen, Bücher, Podcasts oder vieles mehr aufmerksam zu machen. Auch die bereits erwähnten Werkstattgespräche zu „Der vermessene Mensch“ und „Sam – ein Sachse“ waren Veranstaltungen, die gemeinsam entwickelt wurden, um Sichtbarkeit geschaffen.

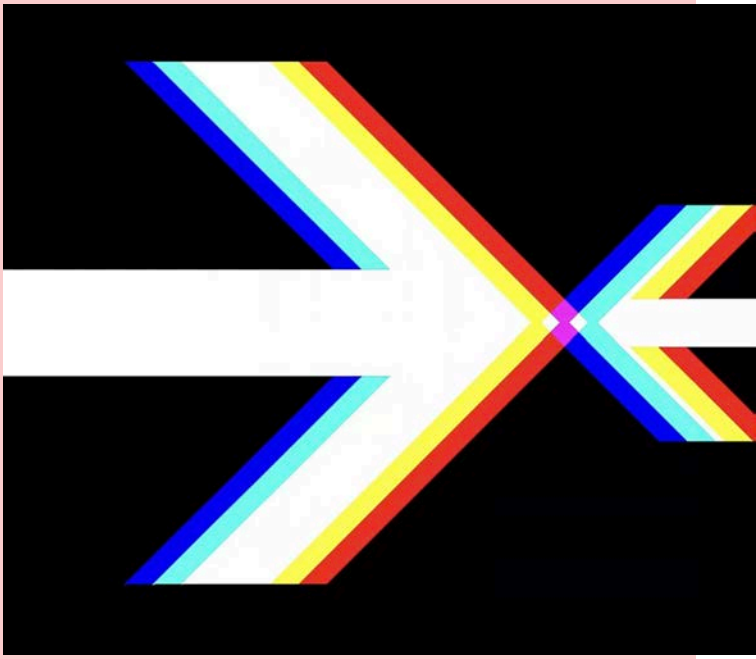
Am 4. September fand mit Inga Becker von der Initiative "OMNI Inclusion" der MOIN Filmförderung ein Zoom-Talk statt. Maria Köpf war Teil des Beirats der Initiative, die ein Online-Abfragetool entwickelt hat, mit dem die Vielfalt (von Cast, Crew, Sendeanstalten und Filmförderungen) der Kino- und TV- Branche in Deutschland besser erfasst werden soll. Inga Becker hat das Tool und dessen Arbeitsweise vorgestellt, anschließend gab es die Gelegenheit, Fragen zu stellen. Weitere Informationen gibt es unter: https://www.omni-inclusion.de

Im Frühjahr erhielt die Deutsche Filmakademie einen offenen Brief des Vereins „Schwarze Filmschaffende e.V.“ in dem konkrete Forderungen gestellt wurden und Kritik geäußert wurde. Wir haben hierzu ausführlich schriftlich Stellung bezogen. Darauf folgend fand ein Treffen mit Sheri Hagen und Jerry Kwarteng als Vertreter:innen des Vereins und der Geschäftsführung und Mitarbeiterinnen der Filmakademie statt, bei dem konstruktiv über Ideen zu weiteren Handlungsmöglichkeiten gesprochen wurde. Auch Natasha A. Kelly war Teil der Gesprächsrunde.

Wir haben bereits 2020 unsere Aufnahmekriterien für neue Mitglieder hinterfragt und angepasst und die vergangenen drei Jahre verstärkt Filmschaffende aus unterrepräsentierten Gruppen zu einer Mitgliedschaft eingeladen. Wir haben konkret ermutigt, für den Vorstand zu kandidieren, so dass möglichst viele Perspektiven und Expertisen an dieser inhaltlich und repräsentativ wichtigen Stelle vertreten sind.

Sofern es sich nicht um interne Mitglieder-Veranstaltungen handelt, laden wir bewusst auch externe Filmschaffende aus unterrepräsentierten Gruppen zu unseren Veranstaltungen (z.B. dem Berlinale-Empfang der Akademie) ein, um ihre Arbeit sichtbar zu machen und auch um ihnen den Kontakt zu wichtigen Branchenplayern und Kreativen zu ermöglichen.

Wir achten gezielt darauf, Filmschaffende unterrepräsentierter Gruppen und ihre Expertise bei unseren Veranstaltungen und Projekten teilhaben zu lassen und sichtbar zu machen – auf Podien, Mitgliederveranstaltungen oder in Podcasts – als Moderator:innen wie Gäst:innen. Wir briefen die Beteiligten unserer Veranstaltungen und bemühen uns um eine wertschätzende, respektvolle und nicht diskriminierende Sprache von Gäst:innen und Publikum.



ARBEITSKREIS GREEN SHOOTING

Der Arbeitskreis Green Shooting, dem alle deutschen Sender, Streamingdienste, Filmförderungen, Produktionsfirmen und die Deutsche Filmakademie angehören, hat mit seinen jahrelangen Bemühungen und in Partnerschaft mit den Changemakers erreicht, dass sich seit Anfang 2022 ein beträchtlicher Teil der audiovisuellen Branche in Deutschland zu einer Produktionsweise nach den „ökologischen Standards" verpflichtet hat. Damit nimmt die audiovisuelle Branche in Deutschland weltweit eine Vorreiterrolle ein. Seit März 2023 ist die Einhaltung der ökologischen Standards Voraussetzung für alle öffentlich geförderten Filmproduktionen.

NETZWERK FILM UND DEMOKRATIE

Auf Wunsch der Mitgliedschaft haben wir vor einigen Jahren angefangen, uns näher mit der Frage zu beschäftigen, welche Gefahr rechte Bewegungen und Gruppierungen für unsere Demokratie, aber auch ganz konkret für die Kulturbranche darstellen und was wir als Filmschaffende dem entgegensetzen können – vielleicht sogar müssen.

Im Herbst 2020 haben Crew United und die ver.di Filmunion das Netzwerk Film & Demokratie ins Leben gerufen, dem wir, gemeinsam mit 20 weiteren Verbänden und Institutionen der Filmbranche, beigetreten sind. Das Bündnis beobachtet die mögliche

Einflussnahme auf die Film- und Medienkultur, um daraus Solidarisierungs- und Handlungsstrategien zu entwickeln.

Bei einem sehr spannenden und bewegenden Panel, organisiert vom Netzwerk Film & Demokratie, sprachen wir am 26. Juni im Rahmen des Filmfest München im Amerikahaus über „Angriffe auf die Kultur von rechts – Vernetzung, Wachsamkeit, Solidarität" mit den Gästen Peter Laudenbach (Journalist & Autor), Sebastian Sudrow und Justiziarin Hannah Vos (FragDenStaat), Julia von Heinz (Regisseurin, Produzentin und Drehbuchautorin) und der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern unter der Moderation von Julia Weigl (Filmfest München).

STIPENDIENPROGRAMM FILMBOOST

Die Bundesregierung stellte im Sommer 2022 20 Millionen Euro zur Verfügung, um die Kultur und Medien in der Ukraine zu unterstützen. Die Deutsche Filmakademie hat gemeinsam mit do-

cudays UA – dem internationalen Human Rights Filmfestival in Kiew – ein Stipendienprogramm ins Leben gerufen und mit einer von uns einberufenen deutsch-ukrainischen Jury 60 ukrainische Filmschaffende ausgewählt, die bis Ende des Jahres 2022 durch Fördergelder der Kulturstaatsministerin und des Goethe-Instituts unterstützt wurden. Im September 2023 konnten wir allen Stipendiat:innen mit Hilfe des Goethe Instituts jeweils weitere 2.500 Euro für ihre Arbeit zur Verfügung stellen. Uns erreichte sehr viel Dankbarkeit für die zusätzlichen Gelder: „If the God exists his name probably is Deutsche Filmakademie. You even can't imagine how your support is important to our project." Oder auch „Thank you very much for your unbelievable support! Hope we can somehow repay you through our art," um nur zwei kurze Zitate zu nennen.

FILMMAKERS IN PRISON

Mit der Initiative „Filmmakers in Prison" will die Deutsche Filmakademie sich kontinuierlich gegen die politische Verfolgung und Inhaftierung von Filmschaffenden weltweit einsetzen. Es gibt eine enge Zusammenarbeit mit der European Film Academy und ihrer Initiative „International Coalition for Filmmakers at Risk (ICFR)", sowie Amnesty International und der Berlinale. So setzten wir uns im Jahr 2023 beispielsweise für die inhaftierte iranische Kostümbildnerin Leila Naghdipari ein. Am 5. Oktober erreichte uns dann die gute Nachricht, dass Leila Naghdipari aus dem Gefängnis entlassen wurde. Jafar Panahi bedankt sich bei der Deutschen Filmakademie für unser rasches Handeln sowie bei allen Institutionen, die sich gemeinsam mit uns dem Aufruf der International Coalition for Filmmakers at Risk angeschlossen hatten, in dem die iranischen Behörden aufgefordert wurden, die sofortige Freilassung zu veranlassen.

KINO FÜR GEFLÜCHTETE

Die Reihe „Kino für Geflüchtete“ besteht seit nunmehr acht Jahren und ermöglichte in diesem Jahr in den Berliner Schulferien über 1600 Kindern und Jugendlichen mit ihren Familien einen kostenfreien Kinobesuch. In den Winterferien gab es „Lyle – Mein Freund, das Krokodil“ und in den Osterferien „Ratatouille“ zu sehen. Die Filme „Elemental“ und „Paw Patrol – Der Mighty Kinofilm“ standen in den Sommer- und Herbstferien auf dem Programm. Unser Dank gilt Oliver Fock von der CineStar-Gruppe, die die Veranstaltungsreihe seit Beginn mit Kinosaal, Popcorn und Getränken sponsert, sowie den Verleiher:innen von Paramount Pictures, Sony Pictures und Disney, die uns die Filme kostenfrei zur Verfügung gestellt haben.

IN-FILM

2022 wurde die Initiative zur Nachwuchsförderung für Filmberufe e.V. von den Kostümbildnerinnen Stefanie Bieker und Anja Niehaus ins Leben gerufen. Die Deutsche Filmakademie ist Mitglied in diesem Verein, der sich für die Entwicklung von Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in den unterschiedlichen Filmberufen einsetzt. Konkrete Ziele hierbei sind u.a. die Erarbeitung von Standards der Qualifizierung für Filmberufe als Grundlage für den Aufbau einer „Akademie Filmhandwerk“, die Aus-, Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen wird sowie die Kooperation mit anderen Partnern, Akademien und Institutionen. In diesem Jahr fanden mehrere Treffen der Initiative statt.

ÖFFENTLICHE EVENTS UND PROJEKTE

6

Die Deutsche Filmakademie hat neben einem Fokus auf die Arbeit nach innen – den Austausch und die Vernetzung von Filmschaffenden aus unterschiedlichen Gewerken – auch die Aufgabe, den deutschen Film als wichtigen Teil der Kulturlandschaft nach außen zu stärken, in den gesellschaftlichen Diskurs zu bringen und junge Menschen für das Filmemachen wie Filme schauen zu begeistern. Hierzu veranstalten wir regelmäßig Events und produzieren Podcasts und Video-Formate, die öffentlich zugänglich sind.

PANEL: FILM BRAUCHT TON

Am 23. Februar fand die Veranstaltung „Film braucht Ton" zu „Eldorado KaDeWe", „A thin Line" und „Der Schwarm" statt. Im Panel widmete sich Komponist Karim Sebastian Elias gemeinsam mit den Vertreter:innen der Produktion, Tonpostproduktion und des Tondepartments diesen Best-Case-Serienprojekten. Die Veranstaltung war eine Kooperation mit der Berufsvereinigung Filmton e.V. (bvft) und den Filmtonfrauen e.V. anlässlich der 73. Berlinale.

PODCAST CLOSE UP · STAFFEL 9

Der Podcast wurde 2018 von Susanne Bormann und Christian Schwochow ins Leben gerufen und hat seitdem über 280.000 Downloads zu verzeichnen. Die Idee war und ist, in ausführlichen, persönlichen Gesprächen mit Kolleg:innen über ihre Liebe zum Beruf, dem Film und dem Kino, die Höhen und Tiefen ihres Berufsalltags, ihre, teils ungewöhnlichen, Karrierewege, die Besonderheiten und Herausforderungen ihres Gewerks, wer sie inspiriert und was sie antreibt, zu sprechen. Bisher sind insgesamt 47 Folgen sowie 33 kurze Spezial-Folgen in den ersten drei Monaten der Pandemie entstanden.

Am 7. November 2023 ging die neue und neunte Staffel online: Christian Schwochow hatte in der ersten Folge den Dokumentarfilmer Thomas Heise zu Gast.

Sie sprechen über die „Neustadt-Trilogie“, „Heimat ist ein Raum aus Zeit“, seinen Weg zum Filmemachen, die Zeit bei der DEFA und das Besondere am dokumentarischen Erzählen. Es folgten Gespräche zwischen ihm und der Regisseurin Margarethe von Trotta, u.a. über die Zusammenarbeit mit Fassbinder und Schlöndorff und wie sie sich in der Männerdomäne Film durchgesetzt hat, dem Oscar®-nominierten Kameramann Florian Hoffmeister über die sehr besondere Arbeit bei „Tár“und der Produzentin Bettina Brokemper über ihren vom Kölner Gemüt, von Durchhaltevermögen und Angstfreiheit geprägten Lebensweg und warum sie beinah ihre erste Cannes-Teilnahme abgesagt hätte. Im Gespräch mit Susanne Bormann gibt Schauspielerin Katja Riemann Einblicke in ihre Herangehensweise, wie sie sich auf eine Rolle vorbereitet und die Figuren gemeinsam mit der Regie gestaltet und mit dem Tonmeister Roland Winke spricht Susanne über die Arbeit (und Vorbereitung) am Set, die Zusammenarbeit mit den Schauspielenden und die Unterschiede zu internationalen Großproduktionen.

PODCAST KINDERFILM

In Zusammenarbeit des Fördervereins deutscher Kinderfilm mit der Deutschen Filmakademie erscheint eine Podcast-Reihe zur Entwicklung und Herstellung von Kinderfilmen. Die Reihe wird vom Kuratorium junger deutscher Film gefördert und am 10. Oktober 2023 erschien eine neue Staffel. Wie schreibt man Filme für Kinder? Wie läuft ein Kinder-Casting ab? Wie führe ich Minderjährige durch die lange Drehzeit? Darüber sprechen im „Podcast Kinderfilm“ Filmschaffende und Mitglieder des Fördervereins deutscher Kinderfilm mit Regisseur:innen, Autor:innen und Produzent:innen von aktuellen Kinderfilmen. Den Auftakt machte das Gespräch mit Joya Thome (Regie) und Katharina Bergfeld (Produktion) über den Dokumentarfilm „One in a Million“, gefolgt von der Folge mit Regisseur Toby Genkel über den Animationsfilm „Maurice der Kater“. Außerdem erschienen Gespräche zu den Filmpreis-nominierten bzw. ausgezeichneten Filmen „Mission Ulja Funk“ mit Autorin und Regisseurin Barbara Kronenberg und der Produzentin Roshanak Behesht Nedjad und „Räuber Hotzenplotz“ mit Uli Putz und Jakob Claussen (Produktion).

PODCAST FILMSKRIPT

In regelmäßigen Abständen sprechen die beiden Filmakademie-Mitglieder Heide Schwochow und Constantin Lieb über die Arbeit von Drehbuchautor:innen – den vielschichtigen und komplexen Prozess des Drehbuchschreibens, über die teils jahrelange Vorbereitung und darüber, was ein gutes Drehbuch eigentlich ausmacht. Manchmal mit Gästen, manchmal ohne. Der Podcast richtet sich an alle, die sich für den deutschen Film begeistern und mehr über die Hintergründe und Entstehungsgeschichten eines Kinofilms erfahren wollen und wurde bereits knapp 30.000 Mal gehört.

2023 sind sechs neue Folgen veröffentlicht worden: In der ersten Episode der neuen Staffel von Filmskript sprachen

Heide Schwochow und Constantin Lieb mit Drehbuchautor Bernd Lange, zu dessen vielfach prämierter Arbeit, zu der sowohl Kinofilme (u.a. „Requiem“, „Sturm“, „Was bleibt“), TV-Filme als auch Serien gehören, über Szenenarbeit. Dominik Graf sprach in der zweiten Folge in dieser Staffel davon, warum er kein reiner Autorenfilmer sein wollte und wie eine produktive Zusammenarbeit zwischen Regie und Drehbuch gelingen kann. In der dritten Episode widmeten sich Heide Schwochow und Constantin Lieb biografischen Filmen, die seit einigen Jahren auf nationaler und internationaler Ebene einen weltweiten Boom erfahren. Es ging um die Faszination großer Namen, die Gefahr einer unkritischen Heroisierung und den vermeintlichen Unterschied zwischen „Biografischen Filmen“ und „Biopics“. Bettina Börgerding brachte Geschichten wie „Mein Lotta-Leben“ und die „Die Bibi & Tina“-Reihe ins Kino und sprach in der vierten Folge mit Heide Schwochow und Constantin Lieb über Kinderfilme, Kindheitsfilme, erste Kinoerlebnisse und über Besonderheiten beim Schreiben für eine junge Zielgruppe. In ihrer neuen Rubrik „Fokus“ unterhielten sich die beiden Hosts über den Film „Martha“ von Rainer Werner Fassbinder und in der letzten Folge des Jahres 2023 ging es gemeinsam mit Drehbuchautor, Regisseur und Schauspieler Dani Levy zum Thema Komödien über das Besondere am komödiantischen Schreiben, ihre eigenen Lieblingskomödien, Selbstzweifel und Schreibblockaden.

VIDEOCAST EXPOSURE

Bei „Exposure – Der Videocast zu Visual Storytelling" von und mit DoP Matthias Bolliger war 2023 der renommierte österreichische DoP Thomas W. Kiennast mit seiner aktuellen Sky-Mini-Serie „Die Ibiza-Affäre" zu Gast. Er sieht den Beruf des Bildgestalters in erster Linie darin, visuell Geschichten zu erzählen. Den Prozess der Visualisierung erlebt er als „unglaublich, individueller Arbeitsschritt auf einer Spielwiese voller Möglichkeiten" und mit seinem Ansatz einer „ehrlichen Sichtweise" beschäftigt sich die zweite Episode von „Exposure". Gefördert von der Stiftung Kulturwerk.

Die Folgen aller Podcasts sind auf unserer Website, sowie Spotify, Apple Music, allen gängigen Podcast Apps und der Videocast auf YouTube zu finden.

FILMAKADEMIE & FESTIVALS

7

BERLINALE–EMPFANG

Nach zweijähriger Pause konnten wir 2023 wieder zum traditionellen Empfang am ersten Berlinale-Wochenende ins Haus-Ungarn einladen. Unser Präsidium Alexandra Maria Lara und Florian Gallenberger begrüßte rund 800 Gäste – Mitglieder, Freunde:innen, Fördermitglieder, Festivalgäste und Branchenpublikum – sowie Kulturstaatsministerin Claudia Roth, die in einer bewegenden Ansprache deutlich machte, was – neben aller Freude über die Präsenz deutscher Filme auf dem Festival – (auch) unsere Aufgabe als Kulturschaffende ist und welche gesellschaftspolitische Bedeutung die Bedrohung der Kultur weltweit hat. Sehr herzlich wurden von ihr und uns auch Darya Bassel vom Filmfestival Docudays in Kiew und ukrainische Filmschaffenden unseres Stipendienprogamms FILMBOOST begrüßt.

EMPFANG AUF DEM FILMFEST MÜNCHEN

Am 25. Juni lud die Deutsche Filmakademie anlässlich des Filmfestes München ihre Mitglieder, Förderer und Freund:innen zum traditionellen Biergarten-Empfang in den Georgenhof ein. Gemeinsam mit unserem Vorstandsvorsitzenden Benjamin Herrmann begrüßten wir über 400 Gäste bei hochsommerlichen Temperaturen und kühlen Getränken. Hier tauschte man sich u.a. über das aus, was bereits gesehen wurde oder das, was unbedingt noch gesehen werden sollte.

PANEL ZUR FILMFÖRDERUNG

Gemeinsam mit dem Produzent:innenverband, der Produzentenallianz und der AG DOK lud die Deutsche Filmakademie beim Filmfest München am 28. Juni zu einem Panel mit dem Thema „Mehr automatische Förderung wagen – aber wie?“ ein.
Nach einem Impulsvortrag von Björn Böhning stellten Martin Hagemann, Ingo Fliess, Claudia Wohlgenannt und Maria Köpf bei dem von Dr. Lisa Giehl moderierten Gespräch die vier Säulen des gemeinsam veröffentlichten Impulspapiers vor: Investitionsverpflichtungen, zuschussbasierte Anreize, stärkere Koordination zwischen Bundes- und Länderförderungen und eine Konzentration der FFA-Fördertätigkeit auf ein erfolgsbasiertes Referenzsystem, das künstlerischen wie wirtschaftlichen Erfolg würdigt. Das Panel reflektierte mögliche Szenarien und Auswirkungen eines deutlich verstärkten Automatismus in Deutschland und diskutierte Beispiele aus dem Ausland, vor allem das neue österreichische Fördersystem.

ACADEMY DAY BEIM FESTIVAL IN KARLOVY VARY

Die Deutsche Filmakademie ist Teil des Netzwerks der Filmakademien Europas. Anlässlich des Filmfestivals in Karlovy Vary luden alle Akademien gemeinsam ihre Mitglieder und Gäste des Festivals zu einer Gesprächsrunde ein. Das international besetzte Panel beschäftigte sich mit der Frage „What do filmmakers wish for, and what do film academies offer?“ und wurde von Tim Dams (Screen International) and Matthijs Wouter Knol (Director European Film Academy) moderiert. Im Anschluss fand ein gemeinsamer Empfang statt.

GREEN STORYTELLING BEIM FILMFEST HAMBURG

Am 4. Oktober waren wir zum Filmfest in Hamburg zu Gast, um bei unserer traditionellen Veranstaltung gemeinsam mit der MOIN Filmförderung das Thema der beim Klimatag begonnenen Diskussion um „Green Storytelling“ fortzuführen und der Frage nachzugehen, wie die Wirkmacht von Film- und TV-Bildern bei der notwendigen gesellschaftlichen Transformation angesichts der Klimakrise positiv genutzt werden kann. Die Climate Fiction Beraterin Dr. Nicole Zabel-Wasmuth und die Drehbuchautorin Silke Zertz hielten hierzu kurze Impulsvorträge, denen eine von Lars Jessen moderierte Gesprächsrunde folgte. Als weitere Gäste waren die Schauspielerin und Klimaaktivistin Pheline Roggan sowie die Hamburger Produzentin Andrea Schütte (Tamtam Film) anwesend. Im Anschluss lud die MOIN Filmförderung zu einem Get-Together ins Cinemaxx Café.

FILMBILDUNG

8

FILMWISSEN ONLINE

Unser digitales Filmbildungsangebot „Filmwissen Online“ hat seit Frühjahr 2023 eine neue Startseite, die die interaktiven Inhalte in verschiedenen Themenpfaden präsentiert. Drei neue Module erzählen über die Arbeit von VFX-Filmschaffenden zwischen Storyboard, Computerbildschirm und Set. Gemeinsam mit einem Modul zu den Grundlagen der Bildgestaltung erweitern sie „Filmwissen Online“ um filmkünstlerische Gewerke.
Die Module zu VFX sind mit Hilfe von Denis Behnke, VFX-Supervisor und Mitglied des Vorstands der Deutschen Filmakademie, entstanden und handeln von der Arbeit an digitalen Charakteren, der Entstehung künstlichen Regens und anderer Naturgewalten, von Set Extensions, Simulationen sowie der Geschichte und der Unterscheidung von Special und Visual Effects.
Das neue Modul zur Bildgestaltung wurde mit unserem Mitglied und DOP Stephan Schuh entwickelt. Das Angebot wird auch in Zukunft weiterentwickelt.

filmwissen.online

KLASSIKER SEHEN – FILME VERSTEHEN

„Einfach nur weg, der Sonne entgegen, der Weg ist das Ziel."
Im Rahmen von „Klassiker sehen – Filme verstehen" ist 2023 ein neues Filmprogramm samt Lehrmaterial entstanden. Im Zentrum des Programms „Roadmovies - Geschichten vom Unterwegssein" stehen die Filmklassiker „Easy Rider" (USA 1969, R: Dennis Hopper) und „Paris, Texas" (BRD/FR 1984) von Wim Wenders. Die Materialien enthalten Hinweise zu ästhetischen und technischen Besonderheiten, eine Einführung in die Geschichte des Genres sowie zahlreiche Querverweise zu weiteren Filmen sowie Anregungen für den Unterricht für Lehrkräfte.

https://www.filmklassiker-schule.de/projekt/unterrichtsmaterial/

MASTERCLASS

Im Rahmen des Projekts „Masterclass" veröffentlichten wir zehn neue Folgen. Die Reihe bringt beeindruckende Leistungen hinter der Kamera vor die Kamera. An der Seite von Nominierten zum Deutschen Filmpreis tauchen wir in unseren Videolectures in den kreativen und handwerklichen Prozess ein, wie Ideen den Weg aus den Köpfen auf die große Leinwand finden. Die Masterclass ist ein Projekt der Deutschen Filmakademie und der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF in Kooperation mit ZDFkultur, unterstützt durch die GEMA.
In der „Masterclass Regie" beschrieb der Regisseur Andreas Kleinert, warum ihn die Herausforderung des Filmemachens immer wieder reizt. Im Fokus des Interviews stand das Filmdrama „Lieber Thomas", 2022 mit

dem Deutschen Filmpreis als Bester Film sowie in acht weiteren Kategorien ausgezeichnet.

Im dritten Jahr unserer Kooperation mit dem ZDF lag der Fokus der „Masterclass“ auf den Macher:innen des diesjährigen BAFTA, Oscar® und Lola-Gewinners „Im Westen nichts Neues“. Filmkomponist und Vorstandsmitglied Karim Sebastian Elias sprach mit neun Filmschaffenden des Filmteams über die besonderen Herausforderungen dieser aufwendigen und kräftezehrenden Produktion, wie die Zusammenarbeit und der enorme Teamgeist dieses Projekt in die Zielgerade getragen hat und schlussendlich zu dem unvergleichbaren Erfolg führte.
Alle Masterciass-Folgen sind sowohl in der ZDFmediathek als auch auf unserem Wissensportal vierundzwanzig.de zu finden.

www.zdf.de/kultur/masterclass
www.vierundzwanzig.de/de/masterclass/uebersicht/

EUROPEAN CINEMA FOR YOUTH – CinEd 2.1

Im Rahmen des europäischen Kooperationsprojektes „CinEd – European Cinema for Youth“ fanden Filmscreenings und Workshops mit Kindern und Jugendlichen statt. Gemeinsam mit dem DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum arbeiten wir daran, weitere europäische Filme für Schulen in Deutschland über die Plattform www.cined.eu und im Kino zugänglich zu machen. Ein besonderes Highlight war das Treffen mit unseren internationalen Filmbildungskolleg:innen vom 4. bis 7. Juli in Berlin, bei dem die Filmakademie als Gastgeberin fungierte. Eine öffentliche Diskussionsveranstaltung rundete das mehrtägige Symposium ab. Unter der Fragestellung, wie die Beschäftigung mit dem Filmerbe stärker in den Unterricht integriert werden kann, diskutierten Akteur:innen aus Filmbildung, Stiftungswesen und Schule.

ZUSATZQUALIFIKATION FILMBILDUNG

Die Deutsche Filmakademie ist Kooperationspartner der „Zusatzqualifikation Filmbildung“, einer deutschlandweit einmaligen Weiterbildung im Bereich Filmbildung vom Filmhaus Köln. Die Zusatzqualifikation richtet sich an Interessierte aus Kino, Film, Wissenschaft und kultureller Bildung. Über 12 Monate hinweg werden Grundlagen der ästhetischen Filmbildung vermittelt und viele Möglichkeiten des Austausches und der Vernetzung geboten. In einem Praxisprojekt planen, konzipieren und setzen die Teilnehmenden mit Unterstützung von Expert:innen der Filmbildung ihre Projektideen um. Als Kooperationspartner stehen wir den Teilnehmenden für ihr Praxisprojekt mit unserer Expertise aus unserer jahrelangen Filmbildungsarbeit zur Seite.

SPOTS.

Das Projekt spots. hat zum Ziel, Kinos und kulturelle Bildungsstrukturen in ländlichen Räumen zu stärken und über das Medium Film Teilhabe, Demokratie und Antidiskriminierung zu fördern. Neben der Filmbildung sollen Kinos als generationsübergreifende Begegnungsorte unterstützt werden. Ziel ist eine langfristige Identifikation der Stadtgesellschaft mit dem „eigenen“ Kino, für neue Filmbegeisterung, besonders bei Jugendlichen, aber auch über Altersgruppen hinweg.

An jedem Standort findet ein mehrmonatiges Programm statt. Filmemacher:innen drehen mit den Jugendlichen Kurzfilme zu Themen, die sie bewegen oder zeigen, wie man ein Kurzfilmprogramm unter diskriminierungskritischen Aspekten aussucht, diskutiert und präsentiert. Am Ende fließen alle Ergebnisse in das Programm eines großen gemeinsam organisierten Kinofestes ein. Das Projekt erfährt Unterstützung von Mitgliedern der Deutschen Filmakademie, die als Pat:innen mit den Jugendlichen Workshops durchführen, bei Kurzfilmen mitwirken oder für Q+As zur Verfügung stehen.

spots.

spots.-Standorte 2023:
Runde 2: Anklam · Mecklenburg-Vorpommern, Hachenburg · Rheinland-Pfalz, Niebüll · Schleswig-Holstein, Schneeberg · Sachsen
Runde 3: Bad Belzig · Brandenburg, Bayreuth · Bayern, Ebersberg · Bayern, Hanau · Hessen, Quedlinburg · Sachsen-Anhalt, Schwedt (Oder) · Brandenburg
Runde 4: Dinslaken · Nordrhein-Westfalen, Rottweil · Baden-Württemberg, Singen · Baden-Württemberg, Spremberg · Brandenburg, Wildeshausen · Niedersachsen, Zwickau · Sachsen
Runde 5: Bad Langensalza · Thüringen, Frankfurt/Oder · Brandenburg, Göppingen · Baden Württemberg, Görlitz · Sachsen, Ludwigslust · Mecklenburg-Vorpommern, Papenburg · Niedersachsen
Runde 6: Apolda · Thüringen, Beckum · Nordrhein-Westfalen, Delitzsch · Sachsen, Eisenach · Thüringen, Hachenburg · Rheinland-Pfalz, Hanau · Hessen, Niebüll · Schleswig-Holstein, Quedlinburg · Sachsen-Anhalt

spots. Pat:innen
Sandra Hüller, Christian Friedel, Nina Kronjäger, Sven Martin, David Kross, Fritzi Haberlandt, Svenja Jung, Lars Jessen, Mo Asumang, Adnan Köse, Hadi Khanjanpour, Ilker Catak, Max-Josef Schönborn, Luise Befort, Aylin Tezel und Julia von Heinz

spots. wird durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) sowie aus dem Sony Global Relief Fund for COVID-19 gefördert. Schirmherr ist Ulrich Matthes.

FIRST STEPS AWARD

9

Der deutsche Nachwuchspreis FIRST STEPS Award wird seit 2000 jährlich an herausragende Abschlussfilme von Studierenden der Filmhochschulen im deutschsprachigen Raum verliehen. Veranstaltet wird die Verleihung von der Deutschen Filmakademie e.V. in Partnerschaft mit Amazon Studios, ARD, Netflix, Seven.One Entertainment Group, Studio Hamburg, UFA und Warner Bros. Discovery.

Vier Jurys haben in insgesamt zehn Kategorien über die Nominierung und Vergabe der FIRST STEPS Awards entschieden. Aus insgesamt 219 Einreichungen wurden im Jahr 2023 31 Filmschaffende für den FIRST STEPS Award 2023 nominiert.

Neu in diesem Jahr sind der „Short Steps Award“ und der „Big Audience Award“:
Die Kategorie „Short Steps“ zeichnet junge Talente aus, die mit ihrer kreativen Idee oder ihrem originellen Storytelling in kurzen Formaten bis maximal sieben Minuten überzeugen. In die Auswahl einbezogen werden fiktionale wie dokumen-

tarische Abschlussarbeiten. Dazu zählen vor allem Animationen, Social und Commercial Spots, Webformate sowie Musikvideos.
Der „Big Audience Award“ zeichnet junge Talente aus, die sich explizit populären, unterhaltsamen Formaten widmen. In die Auswahl einbezogen werden fiktionale Formate mit einer Mindestlänge von 30 Minuten sowie Pilotfolgen von Serienprojekten mit einer Mindestlänge von 22,5 Minuten.

Außerdem wurde die Anzahl der Nominierungen in der Kategorie Dokumentarfilm von drei auf fünf angehoben, wobei sich die zwei zusätzlichen Nominierungen an dokumentarische Formate unter 60 Minuten richten, um auch hier das kreative Spektrum abzudecken.

Am 8. Oktober wurden die FIRST STEPS Awards im Stage Theater des Westens in Berlin verliehen und live in der ARD-Mediathek übertragen. Mit Haltung, Charme und Sinn für Entertainment führte Schauspielerin und Produzentin Sara Fazilat als Moderatorin durch den Abend.
Die Preisträger:innen bekommen eine dreijährigen Junior-Mitgliedschaft in der Deutschen Filmakademie angeboten. Alle zehn Filmschaffenden haben das Angebot angenommen und sind der Filmakademie 2023 beigetreten.

PREISTRÄGER:INNEN 2023

Kurzfilm · DER RÜCKWEG · Regie: Moritz Adlon

Mittellanger Spielfilm · DER RISS · Regie: Paul Ertl

Abendfüllender Spielfilm · DRIFTER · Regie: Hannes Hirsch

Drehbuchpreis DIE SCHLACHTEN DER MADAME KAULLA · Drehbuch: Mathis van den Berg

Dokumentarfilm · HAO ARE YOU · Regie: Dieu Hao Do

Short Steps · BLOOM · Regie: Michael Dämmig

Big Audience Award · CLASHING DIFFERENCES · Regie: Merle Grimme

NO FEAR Award · SPRICH MIT MIR · Produktion: Clara Gerst

Michael-Ballhaus-Preis · LIFE IS NOT A COMPETITION, BUT I'M WINNING · Kamera: Caroline Spreitzenbart

Götz-George-Nachwuchspreis · Bayan Layla in ELAHA

RAHMENPROGRAMM

Die FIRST STEPS Awards werden von einem ausführlichen Rahmenprogramm begleitet. Zum einen geht es darum, den Nachwuchsarbeiten Sichtbarkeit zu verschaffen, da die wenigsten Filme eine Auswertung im Kino erwartet, zum anderen ist die Vernetzung von jungen Filmschaffenden und etablierter Branche das zentrale Anliegen von FIRST STEPS.

DINNER; DRINKS & MOVIES X FIRST STEPS

Die unabhängige Streamingplattform behind the tree lud zu einem Freiluftkino-Abend der Reihe „Dinner, Drinks & Movies" ins österreichische Bregenz ein. Am 24. August wurden dort zwei Filme der FIRST STEPS Alumna Lisa Weber präsentiert. Neben dem Kurzfilm „Kommt ein Sonnenstrahl in die Tiefkühlabteilung und weicht alles auf", wurde auch der Preisträgerfilm von 2020 „Jetzt oder Morgen" mit anschließendem Filmgespräch gezeigt.

LANGE NACHT DES JUNGEN FILMS

In diesem Jahr waren wir mit den Nominierten zu Gast im Delphi LUX. Mit vier aufeinanderfolgenden Programmen stellten wir der Öffentlichkeit die diesjährigen nominierten Filme mit anschließenden Gesprächen vor.

FSK-SCREENINGS

Nach der Verleihung des FIRST STEPS Award wurde an vier Freitagen eine Auswahl der nominierten Filme exklusiv und

in Anwesenheit zahlreicher Filmschaffender im fsk Kino in Berlin gezeigt.

BEST OF FIRST STEPS in der ARD-Mediathek

Die ARD präsentierte sowohl linear als auch in der Mediathek ein Best-Of aus den bisherigen, für den FIRST STEPS Award nominierten und prämierten Filmen.

TALKS

ASK ME ANYTHING

An zwei Tagen erhielten die Nominierten exklusiven Zugang zu jeweils zweistündigen, digitalen Branchengesprächen. Unter dem Motto „Ask Me Anything" trafen interessierte Nominierte auf versierte Branchenprofis zu den Themen „Nach der Hochschule" und „Diversität vor und hinter der Kamera".

NOMINIERTENDINNER

FIRST STEPS lädt traditionell alle Nominierten am Abend vor der Preisverleihung zu einem Dinner ein. Hier treffen sie auf die Veranstalter:innen und ausgewählten Branchenexpert:innen aus den Gewerken Produktion, Regie, Drehbuch, Casting, Kamera sowie Förderung, Verleih und Agenturen. Zu jedem Gang wechseln die Nominierten den Tisch, sodass sie am Abend mit möglichst vielen Expert:innen ins Gespräch kommen, sich austauschen und nach wertvollen Tipps fragen können.

DEUTSCHER FILMPREIS

10

VORAUSWAHL

Der erste Schritt des 2023 noch dreistufigen Auswahlverfahrens auf dem Weg zum Deutschen Filmpreis wurde am 16. Januar mit der Bekanntgabe der Vorauswahl abgeschlossen. Nach Sichtung aller eingereichten Filme und ausführlicher Beratung haben die drei Kommissionen 26 Spielfilme, 16 Dokumentarfilme und sechs Kinderfilme für die Vorauswahl zum Deutschen Filmpreis 2023 ausgewählt. Alle vorausgewählten Filme standen den wahlberechtigten Mitglieder auf der digitalen Sichtungsplattform zur Verfügung.

NOMINIERUNGEN

Am 24. März haben die Kulturstaatsministerin Claudia Roth, unser Präsident:innen-Duo Alexandra Maria Lara und Florian Gallenberger sowie die Filmpreisbotschafter:innen Lea van Acken und Lucas Reiber im Livestream aus dem Berliner Kino International die Nominierungen in 17 Kategorien für den Deutschen Filmpreis 2023 verkündet. Insgesamt wurden 85 Filmschaffende aus 24 Filmen nominiert.

DISKUSSIONSRÄUME

In der Phase zwischen der Vorauswahl und den Nominierungen trafen sich die Mitglieder zu den sogenannten Kistentreffen, um gemeinsam über die vorausgewählten Filme, ihre besonderen Qualitäten und herausragende Einzelleistungen zu sprechen. Das Treffen zu den Spielfilmen wurde von Drehbuchautor Sven Poser und Editor Benjamin Hembus moderiert, das Treffen der Sektionen Schnitt und Musik/Tongestaltung von den Vorstandsmitgliedern der Sektion Schnitt Andrew Bird und Stephan Krumbiegel.

PRESSETAG & NOMINIERTENABEND

Drei Wochen vor der Verleihung des Deutschen Filmpreises lud die Filmakademie zum Pressetag mit Interviewmöglichkeiten ins Hotel Dorint Kurfürstendamm ein. Viele der Nominierten, das Präsidium der Deutschen Filmakademie, Alexandra Maria Lara und Florian Gallenberger sowie unsere Botschafter:innen Maria Ehrich und Lea von Acken standen für Presseanfragen zur Verfügung. Parallel dazu luden die Filmpreis-Botschafter:innen gemeinsam mit Produzent Sol Bondy und Hauptdarsteller des Films Mehdi Bajestani per Verlosung zum Fan-Screening von „Holy Spider“ in den Zoopalast ein und standen dem interessierten Publikum für ein anschließendes Q&A zur Verfügung.
Am Abend luden wir alle Nominierten sowie Vorstands- und Fördermitglieder zum traditionellen Nominiertenabend in die „Fabrik23“ ein.

LOLA TALKS

In diesem Jahr haben wir den „Weg zur Lola“ komplett neu gestaltet. Inspiriert durch die Oscars®, zeichneten wir hochwertige Lola Talks mit unseren Nominierten auf, die wir einem großen Publikum über die ZDF-Mediathek (Kooperationspartner), über YourTube und Social Media zugänglich machten. Die Aufzeichnungen fanden größtenteils über Zoom in den Wochen nach der Nominierungsbekanntgabe statt. Einige wurden in einem Studioaufbau im Hotel Dorint am Pressetag gedreht.

Die 33 Talks gewährten allen wahlberechtigten Akademie-Mitgliedern, sowie einer großen Öffentlichkeit einen umfangreichen Einblick in die Arbeit der Nominierten und die Entstehung der Filme. Die Idee, allen Nominierten und ihrer kreativen Leistung eine Bühne zu bieten, erhielt sowohl von den Nominierten, als auch Akademie-Mitgliedern und der (Branchen-)Öffentlichkeit sehr viel positives Feedback.

Nominierte Spiel-, Dokumentar- und Kinderfilme
11 Lola Talks zu einer Szene des Films · Gäste: jeweilige Filmfamilie

Nominierte Gewerke
10 Lola Talks · Gäste: Die Nominierten der jeweiligen Kategorie
Regie, Drehbuch, Kamera/ Bildgestaltung, Schnitt, Tongestaltung, Filmmusik, Szenenbild, Kostümbild, Maskenbild, Visuelle Effekte

Nominierte Darsteller:innen
12 Lola Talks · Gäste: die Nominierten in kurzen Einzelinterviews

Mit den Lola Talks erreichten wir zusätzlich zur ZDF Mediathek über YouTube etwa 300.000 Menschen. Auf unseren sozialen Kanälen Instagram und Facebook wurden die kurzen Teaser der Talks insgesamt über 800.000 Mal gesehen. Alle Videos wurden auch auf einer Landingpage (www.deut-

scher-filmpreis.de/lola-talks/) gesammelt. Dort erzielten sie mit ca. 18 Minuten eine überdurchschnittlich hohe Verweildauer im Vergleich zu anderen Unterseiten und Videos auf unseren Seiten.

Alle Lola Talks sind auf YouTube und den Webseiten des Filmpreises sowie der Deutschen Filmakademie zu finden.

DIE NOMINIERTEN FILME IM FREILUFTKINO FRIEDRICHSHAIN

Eine Woche vor dem Filmpreis zeigten auch 2023 wieder drei Berliner Freiluftkinos in der Woche vom 8. bis 14. Mai alle nominierten Spielfilme.

DIGITAL–KAMPAGNE

In Gesprächen mit den Kinoverbänden haben wir erfahren, dass es einen großen Bedarf nach Werbemitteln für nominierte Filme, die aktuell in den Kinos gezeigt werden, gibt. Hierfür konzipierten wir Freisteller für die digitale Nutzung und einen kurzen Presenter, der vor die jeweiligen nominierten Filme geschaltet werden konnte.

DIE NOMINIERTEN DREHBÜCHER

Seit 2008 präsentieren wir auf unserer Website die Arbeit herausragender Drehbuchautor:innen, deren Bücher für den Deutschen Filmpreis nominiert wurden. Ein spannender Blick in den Ausgangspunkt cineastischen Schaffens, der sich manchmal ganz anders liest als der fertige Film. Die Drehbücher sind online lesbar, aus rechtlichen Gründen können wir die Drehbücher nicht als Download anbieten.

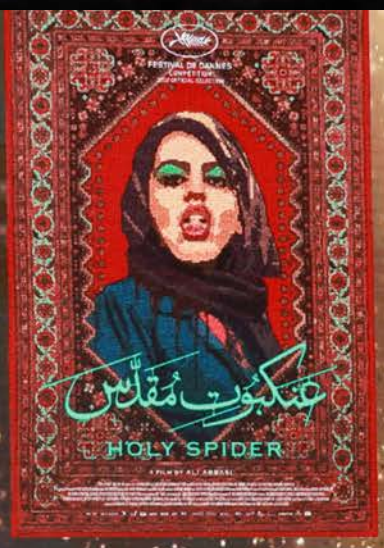
DIE GALA

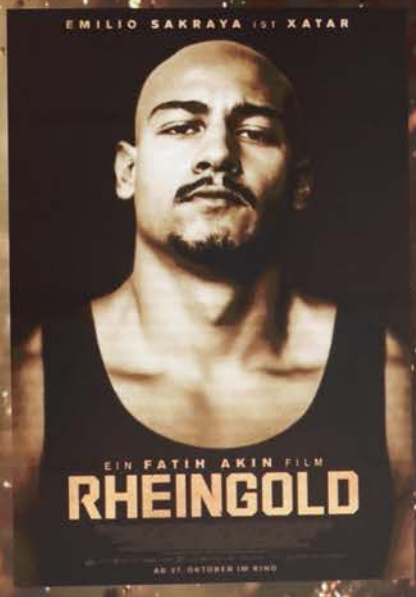
Rund 1.600 Gäste feierten am 12. Mai im Theater am Potsdamer Platz die 73. Verleihung des Deutschen Filmpreises. Zum 19. Mal haben die Mitglieder der Deutschen Filmakademie über die Gewinner:innen abgestimmt.
Die Musikerin und Schauspielerin Jasmin Shakeri moderierte die Verleihung mit sehr viel Humor, musikalischem Entertainment-Talent und einer starken politischen Haltung. Das ZDF hat die Show erstmals live in der Mediathek übertragen, bevor die Aufzeichnung um 23:30 Uhr im linearen Fernsehen ausgestrahlt wurde. Die Künstlerische Leitung der Show übernahm in diesem Jahr Filmakademie-Mitglied und Regisseurin Katja von Garnier („Bandits", „Fly") gemeinsam mit Vartan Bassil, dem Gründer und Künstlerischen Leiter der „Flying Steps".

Bei der Vergabe der Lolas in insgesamt 20 Kategorien erhielt Shakeri Unterstützung von Laudator:innen wie Felix Lobrecht, Luna Wedler, Rosalie Thomass, Felix Kammerer, Klaas Heufer-Umlauf, Nadja Uhl, Zar Amir Ebrahimi, Heike Makatsch, Nicolette Krebitz, Katja Riemann und Jasmin Tabata-

NACH DEM BESTSELLER VON FELIX LOBRECHT
SONNE UND BETON
2.3.23 IM KINO

EIN NETFLIX FILM
IM WESTEN NICHTS NEUES
IN AUSGEWÄHLTEN KINOS AB SEPTEMBER
NETFLIX AB 28. OKTOBER


عنكبوت مقدّس
HOLY SPIDER


EMILIO SAKRAYA IST XATAR
EIN FATIH AKIN FILM
RHEINGOLD

Leonie Benesch
Das Lehrerzimmer

WANN WIRD ES
ENDLICH WIEDER SO, WIE ES NIE WAR

bai, Thelma Buabeng, John Malkovich, Andreas Pietschmann, Sam Riley, Sarah Mardini, Christian Berkel, Svenja Jung und Jan Josef Liefers sowie den ehemaligen Präsidentinnen Iris Berben, Ulrich Matthes, Senta Berger und Günter Rohrbach.

Musikalisch wurde der Abend von DJ Just a Kid begleitet. Jasmin Shakeri startete gemeinsam mit dem Team der Flying Steps – Majid Kessab, Yaman, Okur, Willy Hem, Franklin Dickson, Luwarm Russom, Barth Mateus de Sousa Melo, Kalliopi Tarasidou, Dimitrii Belonogov – und den Schauspieler:innen Lea van Acken, Svenja Jung, Alina Levshin, Lucas Reiber, Arman Kashani und Max Schimmelpfennig die Show mit einem starken und emotionalen Opening.

Die goldene Lola für den besten Spielfilm ging an „Das Lehrerzimmer“, der insgesamt mit fünf Lolas prämiert wurde. „Im Westen nichts Neues" erhielt die Lola in den neun Kategorien Spielfilm in Silber, männliche Haupt- und Nebenrolle, Kamera/ Bildgestaltung, Tongestaltung, Filmmusik, Szenen- und Maskenbild sowie visuelle Effekte. Mit der Bronzenen Lola wurde die deutsch-dänisch-schwedisch-norwegisch-französische Koproduktion „Holy Spider“ ausgezeich-

FOYER • BAR • WC

net. Die Lola für den besten Kinderfilm ging an „Mission Ulja Funk“ und „Jelinek – Die Sprache von der Leine lassen“ erhielt die Lola als bester Dokumentarfilm. EHRENPREIS

EHRENPREIS

Jedes Jahr wird beim Deutschen Filmpreis auch ein Ehrenpreis an Persönlichkeiten mit herausragenden Verdiensten für den deutschen Kinofilm vergeben. Dieser Ehrenpreis wird von einer durch den Vorstand einberufenen Jury gewählt und bereits im Vorfeld der Preisverleihung bekanntgegeben.

2023 wurde Autor, Regisseur und Produzent Volker Schlöndorff mit dem Ehrenpreis gewürdigt. „Volker ist ein Meister seines Fachs, der sich seit sechs Jahrzehnten mit größter Hingabe, mit Leidenschaft und Liebe dem Kino widmet. Dabei hat er sich auch immer mit ausgeprägtem politischen Bewusstsein komplizierten, gesellschaftskritischen Themen gestellt“, begründete Akademie-Präsidentin Alexandra Maria Lara die Entscheidung der Ehrenpreisjury. Er gehört zu den Gründungsmitgliedern der Deutschen Filmakademie und wurde für sein filmisches Schaffen mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter mehrfach mit dem Deutschen Filmpreis, mit der Goldenen Palme in Cannes, dem Oscar®, dem César, dem Ehrenpreis des Hessischen Filmpreises und des Bayerischen Filmpreises sowie dem Großen Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Die Ehrenpreis-Jury 2023: Alexandra Maria Lara, Präsidentin der Deutschen Filmakademie & Jurypräsidentin · Wolfgang Becker, Regisseur · An Dorthe Braker, Casting · Katja Eichinger, Freundeskreis · Kalle Friz, Fördermitglied · Peter Hartwig, Produktion · Sherry Hormann, Regie · Thomas Kufus, Dokumentarfilm · Matthias Müsse, Szenenbild · Dennenesch Zoudé, Schauspiel

BESUCHERSTÄRKSTER FILM

Die Lola für den „Besucherstärksten Film“ ging an den Regisseur Sven Unterwaldt und die Produzentinnen Alexandra Kordes und Meike Kordes (Kordes & Kordes Film GmbH) für „Die Schule der magischen Tiere 2“, den über 2,7 Millionen Zuschauer:innen im Kino sahen.

NACHHALTIGKEIT

Seit mittlerweile vier Jahren schreibt die Deutsche Filmakademie Produktion das Thema Nachhaltigkeit groß. Dafür hat sich der Deutsche Filmpreis mit Unterstützung seiner Partner:innen einem nachhaltigen Veranstaltungskonzept verpflichtet. Mit den Botschafter:innen Lea van Acken, Maria Ehrich und Lucas Reiber werden die grünen Themen bei einer breiten Öffentlichkeit stärker in den Fokus gerückt.

„The future of film is green“ lautete 2023 das Motto der gemeinsamen Aktion der Gruppe Changemakers.film und der Deutschen Filmakademie, mit der auf dem Roten Teppich ein Zeichen für nachhaltiges Produzieren gesetzt wurde. Es beteiligten sich Filmschaffende wie Pheline Roggan, Max Befort, Wilson Gonzalez Ochsenknecht, Taneshia Abt,

Jessica Schwarz, Reza Brojerdi, Odine Johne, Lars Jessen und das Präsidium der Deutschen Filmakademie.

Nicht nur die Fotowand entlang des Roten Teppichs war wieder grün, auch die Verleihung selbst war es, denn der Deutsche Filmpreis ist die erste ISO-zertifizierte Veranstaltung der Filmbranche. So erfolgte beispielsweise die Vorfahrt der Gäste am Roten Teppich mit Bussen anstatt mit Limousinen-Shuttles. Und auch bei der anschließenden Lola-Party wurde Nachhaltigkeit bei komplett vegan/vegetarischem und regionalem Catering großgeschrieben.

Die intensiven Bemühungen der letzten Jahre zahlen sich aus: Die Deutsche Filmakademie Produktion GmbH erhält 2022 die Systemzertifizierung nach ISO 20121 durch GUTcert und legt damit auch ein nachhaltiges Versprechen für alle kommenden Filmpreise und FIRST STEPS Verleihungen ab.

Welch enorme Auswirkungen die Umstellungen haben, zeigt sich anhand der Vergleichszahlen der letzten vier Jahre: Einzig durch die Umstellung im Jahr 2019 auf vegan/vegetarisches Catering wurde der CO2-Ausstoß um 50% reduziert. Neben dem Catering stellt die Anreise der Gäste den größten Emissionsbereich dar und braucht Veränderung: 2021 wurden z.B. die Nominierten in Elektrobussen zur Verleihung gefahren, 2022 fuhren einige prominente Filmpreis-Gäste im Fahrradkorso auf den Roten Teppich.

Durch die Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn und der aktiven Nutzung des Veranstaltertickets wurden in 2023 insgesamt 217.757 Personenkilometer mit dem öffentlichen Nah- und Fernverkehr – und damit komplett emissionsfrei – zurückgelegt. Das entspricht dem 5,4-fachen Umrunden der Erde.

2023 wechselte die Preisverleihung der Lola von der Messe in das Theater am Potsdamer Platz. Dieser Locationwechsel weist durch seine zentrale Lage eine bessere Anbindung an den ÖPNV vor und ist gleichzeitig ebenfalls zu Fuß oder mit dem Fahrrad auch emissionsfrei gut zu erreichen. Vor allem aber hatte der Umzug in ein vollausgebautes Theater als bestehende Veranstaltungslocation erhebliche Einsparungen an Emissionen im gesamten Medientechnik- und Logistikbereich zur Folge.

DEUTSCHER FILMPREIS

DIE PREISTRÄGER:INNEN DES DEUTSCHEN FILMPREISES 2022

BESTER SPIELFILM IN GOLD

Das Lehrerzimmer
Produktion: Ingo Fliess · if... Productions Film
Regie: Ilker Çatak ·
Buch: Johannes Duncker, Ilker Çatak

BESTER SPIELFILM IN SILBER

Im Westen nichts Neues
Produktion: Malte Grunert · Amusement Park Films
Regie: Edward Berger · Buch: Edward Berger, Ian Stokell, Lesley Paterson

BESTER SPIELFILM IN BRONZE

Holy Spider
Produktion: Sol Bondy, Jacob Jare · One Two Films
Regie: Ali Abbasi · Buch: Ali Abbasi, Afshin Kamran Bahrami

EHRENPREIS DES DEUTSCHES FILMPREISES

Volker Schlöndorff

BESTER DOKUMENTARFILM

Elfriede Jelinek –
Die Sprache von der Leine lassen
Produktion: Martina Haubrich, Claudia Wohlgenannt · CALA Filmproduktion
Regie: Claudia Müller

BESTER KINDERFILM

Mission Ulja Funk
Produktion: Roshanak Behesht Nedjad · In Good Company
Regie: Barbara Kronenberg

BESUCHERSTÄRKSTER FILM

Die Schule der magischen Tiere 2
Alexandra Kordes · Maike Kordes
Kordes & Kordes Film

DEUTSCHER FILMPREIS

BESTE REGIE
Ilker Çatak · Das Lehrerzimmer

BESTES DREHBUCH
Johannes Duncker, Ilker Çatak · Das Lehrerzimmer

BESTE WEIBLICHE HAUPTROLLE
Leonie Benesch · Das Lehrerzimmer

BESTE WEIBLICHE NEBENROLLE
Jördis Triebel · In einem Land, das es nicht mehr gibt

BESTE MÄNNLICHE HAUPTROLLE
Felix Kammerer · Im Westen nichts Neues

BESTE MÄNNLICHE NEBENROLLE
Albrecht Schuch · Im Westen nichts Neues

BESTE KAMERA/BILDGESTALTUNG
James Friend · Im Westen nichts Neues

BESTER SCHNITT
Gesa Jäger · Das Lehrerzimmer

BESTES SZENENBILD
Christian M. Goldbeck · Im Westen nichts Neues

BESTES KOSTÜMBILD
Tanja Hausner · Sisi & Ich

BESTES MASKENBILD
Heike Merker · Im Westen nichts Neues

BESTE FILMMUSIK
Volker Bertelmann · Im Westen nichts Neues

BESTE TONGESTALTUNG
Frank Kruse, Markus Stemler, Viktor Prášil, Lars Ginzel, Alexander Buck · Im Westen nichts Neues

BESTE VISUELLE EFFEKE & ANIMATION
Frank Petzold, Viktor Müller, Markus Frank · Im Westen nichts Neues

Wir danken unseren Fördermitgliedern

ARRI
BAVARIA FILM
Bleech
CineStar – So macht Kino Spaß.
dcm
Deutsche Filmversicherungs Gemeinschaft DFG
FPS – Ihre Kanzlei. Ihr Partner.
GÖTZ GEORGE STIFTUNG
Highlight
HKR – Hollmann | Knappe | Reimert – Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
JUST PUBLICITY – Agentur für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit GmbH
LEONINE STUDIOS
maz&movie
MUBI
NETFLIX
OPUS MEDIENGRUPPE GMBH
PANTAFLIX
Paramount – A Viacom Company
PKF
SteuerPapst – Martin Schöning
SKW Schwarz Rechtsanwälte
SONY PICTURES
SQUARE ONE ENTERTAINMENT
Studio Hamburg
STUDIOCANAL
TELEPOOL
TOBIS
UNIVERSAL
Walt Disney Studios Motion Pictures, Germany
Warner Bros. Entertainment GmbH
WEISCHER CINEMA

Deutsche Filmakademie e.V.
Köthener Straße 44 · 10963 Berlin
www.deutsche-filmakademie.de

© 2024

Geschäftsführung
Anne Leppin

Gestaltung
Jule Bartram & Sophie Niethe

Redaktion
Jule Bartram, Susanne Blaschke,
Marlen Richter

Fotos
Florian Liedel, Clemens Porikys